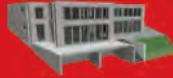


HOME
ANREISE
SHUTTLEBUS
KONTAKT
NEWSLETTER
PRESSE
IMPRESSUM
LINKS



203.3040.AT

GRAF+ZYX TANK
ABOUT
MAKING-OF

Tank 203.3040.AT

DESIGN OFFENSIVE

AUSSTELLUNG
WISNIEWSKI · WAIS · GRAF+ZYX
DESIGN OFFENSIVE

REAL
VIRTUELL
RETROSPEKTIV
VISIONÄR

SUBVERSIVE STRATEGIEN

OBJEKTE
VIDEO

20/04/2013–12/05/2013

StilbruchAG : Phantasie X Nutzen

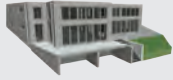
Jana Wisniewski Josef Wais GRAF+ZYX

2013

DESIGN OFFENSIVE 2013







203.3040.AT

DESIGN OFFENSIVE 2013

STILBRUCHAG : PHANTASIE X NUTZEN

TANK 203.3040.AT



Vorwort

Der erste Teil des vorliegenden Bands **Design Offensive 2013** aus der Reihe der 203.3040.AT-Publikationen erweitert den 2013 erschienenen Katalog¹ **StilbruchAG 1987–1991**, der die Entstehungsgeschichte der StilbruchAG², die gemeinsamen Ausstellungsprojekte und die Design- und – dem für die Gruppe fundamental wesentlichen erweiterten Designbegriff entsprechend – multi- und transdisziplinären Solo-Arbeiten der Gruppenmitglieder beschreibt und mit über 680 Abbildungen ausführlich darstellt, um die Dokumentation der Werkschau **StilbruchAG : Phantasie X Nutzen** im GRAF+ZYG TANK 203.3040.AT vom 20. April bis 12. Mai 2013³.

Über die übliche fotografische Dokumentation der Ausstellung hinaus zeigt der Katalog das gesamte Paket an begleitenden Produkten [Künstler- und Ausstellungstransparente], PR-Maßnahmen [Mailings, Einladungen], und Veranstaltungen [Vorpräsentation 2012, Vernissage und Finissage 2013, mit Stills aus den gezeigten Videoportraits] sowie Auszüge aus den die Realraum-Ausstellung erweiternden Websites.

Wir danken auch bei dieser Gelegenheit unseren Freunden und Kollegen Jana Wisniewski und Josef Wais ganz herzlich für die über die Jahre hinweg immer anregende und – genauso wichtig – äußerst unterhaltsame Zusammenarbeit und auch für ihre Beiträge zur Ausstellung und zu den Publikationen.

Der zweite Abschnitt – **Tank 203.3040.AT** – widmet sich mit About und Making-of dem Projektareal TANK 203.3040.AT⁴ im konstruktivem Aufbauverlauf selbst und zeigt die Projekträume in neutraler Leere als – konzeptuell intentiert – mit Kunst zu füllende Behälter.

GRAF+ZYG, Sommer 2013

¹ <http://medien.pool.kv-n.org/stbag>

² <http://StilbruchAG.com>

³ <http://203.3040.at/stilbruchag2013.html>

⁴ <http://203.3040.at>

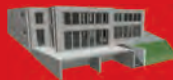


Inhalt

StilbruchAG : Phantasie X Nutzen	9
Eröffnung	10
Mailing	12
<i>Das Eine ergibt das Andere – Rückblick als Ausblick</i> · Carl Aigner	15
<i>Stilbruch AG 1987–1991</i> · Katalog	24
Ausstellung	33
<i>Hietzinger Vignetten</i> · Harald Gsaller	79
Finissage	88
Mailing	90
203.3040.at	98
TdoA NOE	102
Mailing	104
 StilbruchAG	 114
<i>Ein ideales Geflecht der Gegensätze</i> · Jana Wisniewski	116
<i>Die Realität der subversiven Tendenzen</i> · GRAF+ZYG	117
StilbruchAG.com	118
 Tank 203.3040.AT	 122
<i>About</i> · GRAF+ZYG	125
Making-of	126
Inside	134
 Anhang	 139
Biografien	140
Bildnachweis/Copyrights	142
Personen-/Abbildungsverzeichnis	142
Impressum	143



HOME
ANREISE
SHUTTLEBUS
KONTAKT
NEWSLETTER
PRESSE
IMPRESSUM
LINKS



203.3040.AT

GRAF+ZYX TANK
ABOUT
MAKING-OF

AUSSTELLUNG

WISNIEWSKI · WAIS · GRAF+ZYX

DESIGN OFFENSIVE

REAL

VIRTUELL

RETROSPEKTIV

VISIONÄR

SUBVERSIVE STRATEGIEN

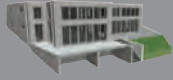
OBJEKTE

VIDEO

20/04/2013–12/05/2013

StilbruchAG : Phantasie X Nutzen

Jana Wisniewski Josef Wais GRAF+ZYX



203.3040.AT

ERÖFFNUNG

20/04/2013

StilbruchAG : Phantasie X Nutzen

Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung
StilbruchAG : Phantasie X Nutzen
GRAF+ZYX
-
Vernissage: Samstag, 20. April 2013, 18 Uhr
Eröffnung: Mag. Carl Aigner
Direktor des Landesmuseums Niederösterreich
-
Ausstellung: 21. April bis 12. Mai 2013
Öffnungszeiten: Samstags 16 bis 20 Uhr
Sonn- und Feiertags: 14 bis 18 Uhr
-
Finissage: Sonntag, 12. Mai 2013, 16 Uhr
-

Die StilbruchAG

beschäftigte sich zu Beginn ihrer Tätigkeit programmatisch vorrangig mit der realen Positionierung des österreichischen Künstlermöbels in die normale Wirklichkeit der produzierenden Möbelindustrie.

Als Medium für die Kommunikation innovativer Formgebung diente das in klassischer Weise überwiegend handgemachte Einzelstück, das bewohn- und auch abwohnbare Kunstobjekt als Prototyp.

Die Mitglieder der StilbruchAG verankerten in der Folge – als Formation und auch als Einzelkämpfer – über zahlreiche Präsentationen sowohl auf Einladung durch wesentliche Player der kommerziellen Möbelbranche [die Wiener Interieur und die Industrielle Möbelfachmesse Salzburg] und in Geschäftslokalen als auch über Ausstellungen im Kunstraum [Künstlerhaus und MAK Wien] das österreichische Künstlermöbel zumindest über den Zeitraum mehrerer Jahre im Bewusstsein auch der jeweiligen Fachmedien.

Mailing 09/04/2013

Die Realität der subversiven Tendenzen: <http://203.3040.at/198.html#c568>
 Die Ausstellung: <http://203.3040.at/198.html#c473>
 Die Kataloge: <http://203.3040.at/198.html#c596>
 Die Künstler: <http://203.3040.at/198.html#c543>
 Homepage der StilbruchAG: <http://StilbruchAG.com>

Text-Version [gekürzt]

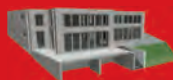
HTML-Version:

<http://alert.grafzyx.at/repository/m2013040901>

|-
 | Projektträger :[KV-N]
Das Projekt wird gefördert von: BMUKK und Kultur NÖ
GRAF+ZYX TANK 203.3040.AT
Schubertstraße 203, 3040 Neulengbach, AT
<http://203.3040.at>
-







203.3040.AT

GRAF+ZYX TANK
ABOUT
MAKING-OF

Das Eine ergibt das Andere – Rückblick als Ausblick

ZUM »TANK 203.3040.AT-PROJEKT« VON GRAF+ZYX

Carl Aigner

Am 20. April 2013 eröffnete das Künstlerpaar GRAF+ZYX in Neulengbach bei Wien, ihrem definitiven Wohnort seit 2011, wo sie sich seit 2000 ein neues Domizil aufbauten, den Atelier- und Kunstraum »TANK 203.3040.AT«. Die Zahl 203 figuriert die Hausnummer, die Zahl 3040 die Postleitzahl von Neulengbach. Der Terminus »Tank« skizziert das semantische Feld von Behälter, Behältnis, Panzer bis hin zu Inhaltlichem wie etwa Energie [und assoziiert möglicherweise auch den US-Comic »Tank Girl und dessen SF-Verfilmung von Rachel Talaly 1995]«.

Dieses neue, vollständig von GRAF+ZYX konzipierte, finanzierte und gebaute Gebäude sowie dessen gesamte Gestaltung und Innenausstattung, versteht sich nicht mehr als klassisches Atelier, knüpft aber an dessen ursprüngliche Bedeutung von »Werkstatt« an. Im Spannungsfeld von Produktionsstätte, Laboratorium und Präsentationsort, also Ausstellung, richtet sich der Fokus auf eine gesamt-künstlerisch verstandene Arbeitsweise, die von der Idee, der Konzeption, Planung, handwerklicher Realisierung bis hin zur ästhetischen Gestaltung alle Werkprozesse umfasst.

Mit der retrospektiven Ausstellung beziehungsweise Präsentation der »StilbruchAG« wurde dieser Künstlerort im Spannungsfeld von lokal und global nicht nur eröffnet, sondern gleichsam im speziellen Rückblick auf die Projekte der StilbruchAG das Terrain für zukünftige Vorhaben projiziert. Der Name der Rückschau ist »die Formel«, mit der GRAF+ZYX, JOSEF WAIS und JANA WIESNIEWSKI seit den späten 1980er Jahren immer wieder zusammengearbeitet haben. Im Zentrum stand dabei das so genannte »Künstlermöbel«, womit ein interdisziplinärer Brückenschlag zwischen Kunst und Design realisiert wurde.

AUSSTELLUNG

WISNIEWSKI · WAIS · GRAF+ZYX

DESIGN OFFENSIVE

REAL

VIRTUELL

RETROSPEKTIV

VISIONÄR

SUBVERSIVE STRATEGIEN

OBJEKTE

VIDEO

20/04/2013–12/05/2013



Die Künstlermöbel waren sozusagen das Amalgam und gleichzeitig auch der »Sauerteig«, mit dem in oft revolutionärer und höchst avancierter Weise jedwede traditionelle Gattungs- oder Genre Grenzen definitiv überschritten und überwunden wurden. Seit der Gruppengründung während der inzwischen legendären, von Jana Wisniewski kuratierten Ausstellung »Wohnlust« im Künstlerhaus von 1986/87 und mit den folgenden, immer wieder spektakulären Teilnahmen an verschiedenen kommerziellen und traditionellen Möbelmessen in Salzburg und Wien gelang es der StilbruchAG regelmäßig, die Grenze zwischen Kunst und Alltag zu überwinden. Die im Hinblick auf Aufmerksamkeit und Staunen erfolgreiche Rezeption der selbst gefertigten Künstlermöbel eröffneten nicht nur einen utopischen und subversiven Raum für künstlerisches Gestalten in den 1980er Jahren [und scheiterten weniger an den »Konsumenten« als letztlich an der damals alles andere als mutigen Möbelbranche bzw. deren Produzenten, denn von den KünstlerInnen wurden sehr wohl Serienproduktionen ins Auge gefasst, da sich die Arbeiten nicht im Kunstghetto bewegen sollten], sondern sind signifikant für das künstlerische Selbstverständnis dieses Jahrzehnts generell. Der Name »StilbruchAG« meint eben in durchaus höchst provokanter Weise einen Stilbruch des gängigen traditionellen Verständnisses von »Möbel« und Kunst.

Dabei geht es nicht um einen bloß erweiterten Kunstbegriff, wie er spätestens seit Marcel Duchamp die gesamte Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts charakterisiert [Extended Art, Extended Cinema, Extended Photography etc.], sondern um ein neuerliches Vorhaben, Kunst und Alltag zu verschränken, wie wir es seit dem Bauhaus und der Wiener Werkstätte kennen. Mit dem wesentlichen Unterschied, dass dabei Fragen nach einer skulpturalen, plastischen Qualität ebenso eine Rolle spielen, wie das Aufkommen der Neuen Medien und ihren Anforderungen etwa in ihre formalen Gestaltung und Integration in so genannte Wohnmöbel.

Einsehbar wird dies weniger mit dem in den 1990er Jahren modisch gewordenen Begriff des »Cross-over« und der »Vernetzung«. Vielmehr sind es die aufregenden und oft erstaunlichen Künstlerbiographien, die eine wesentliche Grundlage für die neuen Entwicklungen schufen. Paradigmatisch stehen dafür die Lebensläufe von GRAF+ZYG., die nicht mehr mit inter- sondern nur mehr mit transdisziplinär adäquat beschrieben werden können. GRAF, aus Neulengbach stammend, absolvierte verschiedenste Ausbildungen, ehe sie Anfang der 1980er Jahre an der damaligen Hochschule für Angewandte Kunst in Wien bei Oswald Oberhuber studierte und 1985 mit Diplom abschloss. Schon in den späteren 1970er Jahren begann ihre Auseinandersetzung mit Film und Fotografie. ZYG studierte zunächst klassische Violine, indische Musik in Italien, Psychologie und Philosophie an der Universität in Wien, ehe er zu elektronischer Musik und zur Musikproduktion selbst fand; darüber hinaus begann er 1980 mit experimentellen Videoarbeiten.



Seit 1980 arbeiten die beiden ausschließlich zusammen und erweiterten ihr Arbeitsspektrum im Bereich des Bildnerischen von der Photographie, dem Film, der Grafik rasch und radikal: hin zu medien-synthetischen Programmen, Video- und Computerkunst [siehe dazu etwa die Publikation »Computer-Bilder« der »Fotogalerie Wien« 1988], aber auch in Folge im Bereich von Web-Design. Die neue Möglichkeit von Virtuellen Räumen begann, ihr Werk neu zu konstituieren und zu erweitern, wie die »Raumkonstruktionen« in den frühen 1990er eindrucksvoll zeigen. Wie überhaupt neben der Präsentation die zur Eröffnung von »Tank 203.3040.AT« vorgelegte Übersichtspublikation »STILBRUCH AG 1987–1991 die Werke des Künstlerpaares sowie die Arbeiten von Josef Wais und Jana Wiesniewski aufschlussreich vermittelt.

»Man kultiviert das, was man ist«, formulieren es GRAF+ZYG treffend, wenn sie über die Zukunft ihres »TANK« raisonieren und reflektieren. Mit dem Anspruch, die Werke noch immer selbst produzieren zu wollen ist »TANK« einerseits als Künstleratelier konzipiert; andererseits sind im Kontext der heutigen digitalen Vermittlungsinstrumentarien neue Anforderungen und Möglichkeiten gegeben, die das Selbstverständnis des Künstlerischen immer wieder transformieren, insbesondere, wenn man nicht trendorientiert zu arbeiten bereit ist, sondern neues Terrain zu sondieren. Die Öffnung des Ateliers als Schau-Platz für aufregende Kunstprojekte ist ein Weg zur weiteren Transdisziplinarität, das permanente Ausloten der je eigenen künstlerischen Potentiale eine unentwegte Herausforderung an sich selbst als Künstler. Ein polyvalenter Raum als Ort des Künstlerischen, der sich nicht mehr als romantisches Atelier versteht, sondern als Laboratorium des Gesellschaftlichen und Kreativen und dies nicht in einem großen Zentrum, sondern im Zentrum des Regionale und Lokalen – an jenem Ort, wo Egon Schiele mit seiner künstlerischen Radikalität seine ersten großen Werke geschaffen hat – welch ein Kontext, wenn man bedenkt, dass die Zukunft Europas in seinen Regionen liegt, wie es immer nachdrücklicher heißt.

Blickt man heute auf die Werke der StilbruchAG, so ist man erstaunt über die unglaubliche Frische, den Mut, jede Grenze hinter sich zu lassen, den unbändigen Willen, neue künstlerische Kontinente zu erobern und nie in eine ideologische Arbeitsweise zu verfallen. Das sind nicht gerade die schlechtesten Ingredienzien, mit denen GRAF+ZYG ihr »TANK«-Projekt in Fahrt kommen lassen können - die ersten Vorhaben dafür sind schon in Realisierung. Mögen die Ortungen in vieler Hinsicht gelingen, wir benötigen sie notwendiger denn je angesichts globaler Entwicklungen und lokaler Desorientierungen!



StilbruchAG : Phantasie X Nutzen
Eröffnung 20/04/2013









UND OBJEKT
STILBRUCH AG ::



JAKOB WIDENMANN
Skulptur
Skulptur, 1988
Formal: 60 x 70 x 80
Skulptur, Skulptur, Skulptur
Foto: Jens Wittenberg

JAKOB WIDENMANN
Skulptur
Skulptur, 1988
Formal: 60 x 70 x 80
Skulptur, Skulptur, Skulptur
Foto: Jens Wittenberg



STIL IM FOYER DER

KATALOG

STILBRUCH AG 1987–1991

STILBRUCH AG 1987–1991 ist als erweitertes Ausstellungs- und Werksverzeichnis angelegt, ergänzt durch Texte der Gruppenmitglieder aus dieser Zeit.

In Zusammenarbeit mit der Gruppe StilbruchAG entstand so ein Katalog, der die gemeinsamen Ausstellungen und Präsentationen in historisch argumentierender Anordnung dokumentiert, aber auch das Solo-Werk der teilnehmenden Künstler – in den Bereichen Raumgestaltungen und Objekt-design [real und virtuell] – umfassend zeigt. Durch einige ausgewählte Arbeitsproben aus ihren anderen künstlerischen Betätigungsfeldern und Textfragmenten werden den gezeigten Werken ergänzende bzw. neue Sichtweisen zugeordnet.

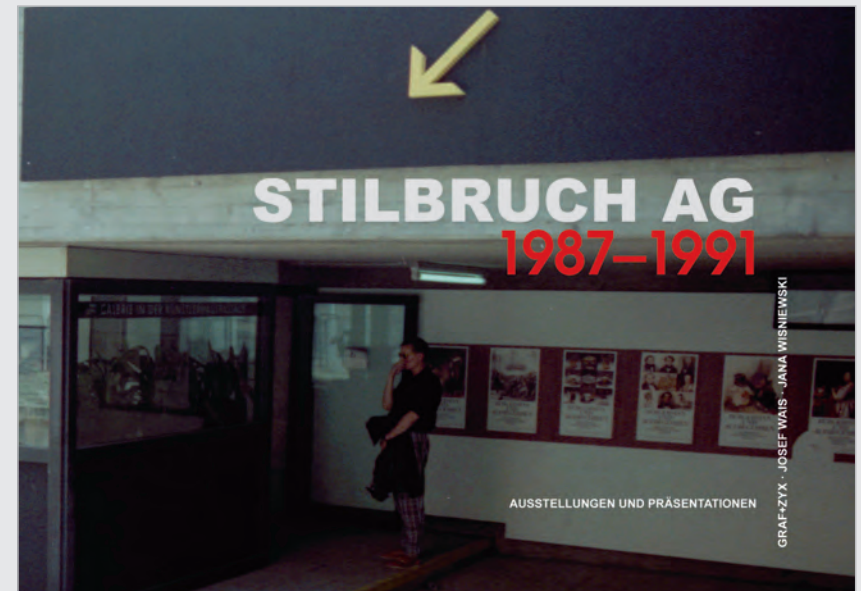
Auch Zitate aus Presserezeptionen zu den Projekten provozieren ein Infragestellen etablierter Perspektiven und so wird die aus persönlicher Sicht komponierte Schau ebenso zu einem objektiver kommentierten Zeitdokument.

BEZUGSQUELLEN

Gedruckter Katalog: <https://medien.pool.kv-n.org/stbag>

PDF-Datei: <https://medien.pool.kv-n.org/stbag-pdf>

STILBRUCH AG 1987–1991
A4 Querformat
184 Seiten, 4c
ca. 680 Abbildungen
Softcover, Digitaldruck
Deutsch



Katalog *Stilbruch AG 1987–1991*











Eröffnung 20/04/2013
Aufnahmesequenz mit IP-Deckenkamera





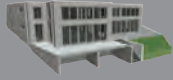
1988
HÖHENFLUG
KONSTRUKTIONEN FÜR DEN ALLTÄGLICHEN
BRUCH AG :: GRAF+ZYX :: JOSEF WAIS - JANA WISNIEWSKI

1987
HÖHENFLUG
KONSTRUKTIONEN FÜR DEN ALLTÄGLICHEN
BRUCH AG :: GRAF+ZYX :: JOSEF WAIS - JANA WISNIEWSKI

1989
HÖHENFLUG
KONSTRUKTIONEN FÜR DEN ALLTÄGLICHEN
BRUCH AG :: GRAF+ZYX :: JOSEF WAIS - JANA WISNIEWSKI

1989
HÖHENFLUG
KONSTRUKTIONEN FÜR DEN ALLTÄGLICHEN
BRUCH AG :: GRAF+ZYX :: JOSEF WAIS - JANA WISNIEWSKI
JANA WISNIEWSKI - KÜNSTLERIN, KUNSTPUBLIZISTIN UND KURATORIN
OBJEKTE VON
BRUCH AG :: GRAF+ZYX :: JOSEF WAIS - JANA WISNIEWSKI
DER MITTELHALLE M1





203.3040.AT

AUSSTELLUNG

21/04/2013–12/05/2013

StilbruchAG : Phantasie X Nutzen



1987

1988

1987

1989

JANA WISNIEWSKI · KÜNSTLERIN, KUNSTPUBLIZISTIN UND K
STILBRUCH AG :: GRAF+ZYX · JOSEF WAISS

SONDER

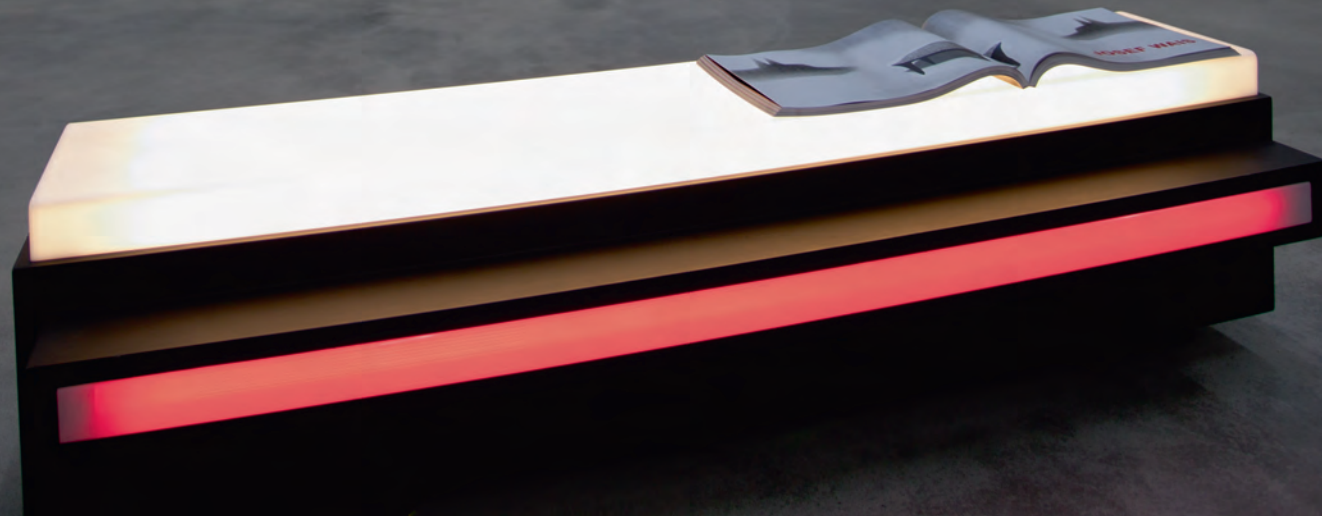
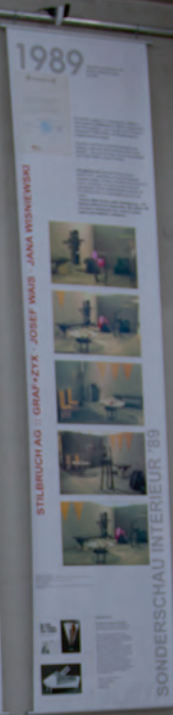


JOSEF WAIS
Haltung
Lampe 1987
H 63 x T 20 x L 170
Metall, schwarz lackiert, indirektes Licht, vorne Dioden



JOSEF WAIS
Werksdokumentationen und Videoarbeiten

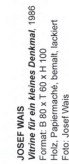
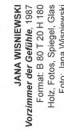
JOSEF WAIS
Block
Lampe 1990
B 35 x L130 x H 34
Metall, schwarz lackiert, Leuchtstofflampen, Plexiabdeckung, fahrbar

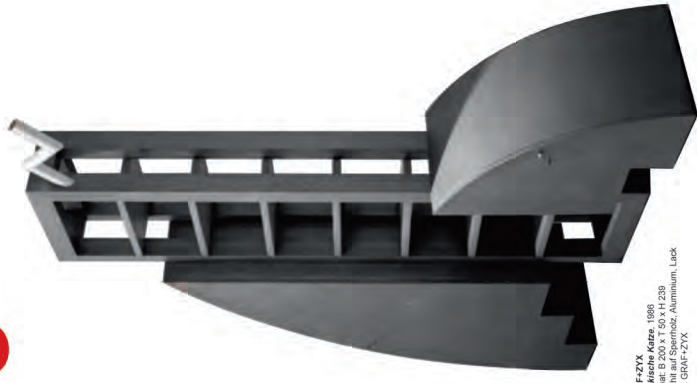


**INDUSTRIELLE MÖBELFACHMESSE
SALZBURG
15/10/1987 – 18/10/1987**

The image shows two pages of a German newspaper clipping. The headline is 'presselst' in a large, bold, sans-serif font. Below it is a sub-headline 'Die Ausstellung'. The text is in German and discusses the exhibition of the 'Zam' collection at the Kunsthaus Zürich. The text mentions the artist's death and the collection's significance. The clipping is dated 1937 and includes a small illustration of a building. The text is arranged in two columns on each page. The left page has a small illustration of a building at the top. The right page has a small illustration of a building at the top. The text is in German and discusses the exhibition of the 'Zam' collection at the Kunsthaus Zürich. The text mentions the artist's death and the collection's significance. The clipping is dated 1937 and includes a small illustration of a building.

AX · JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI





GRAFF+ZYX
Thrakische Katze, 1989
100 x 200 x 200
Graphit auf Sperrholz, Aluminium, Lack
Foto: GRAFF+ZYX

PRESSESPIEGEL

Künstler bauen ihre Wohnlust

Medium: Kunster · Chronik
18. Oktober 1987
Seite 16

Möbelbranche trifft sich im Salzburger

Ausstellungszentrum
Medium: Salzburger Nachrichten · Wirtschaft
16. Oktober 1987
Seite 4
Foto: SNV/Wolfgang Wolkner

Nationales ist Rustikales

[...]
Provokation oder Brückenschlag – das bleibt die Frage. Mit »Objekten der Identifikation und der Ironie« versuchen sich junge österreichische Kreative auf dem schmalen Grad zwischen Kunst und Design, indem sie Kunden, welche Art von Möbeln ihrer Ansicht nach »Wohnlust« zu bereiten imstande sein könnten, sein mußten. Ein auf alle Fälle schmunzelndes Ereignis im Freiraum des Kommerz-Geheges, zweigeteilt in einen »Laufsteg« und einer von sechs Designern (Gruppe Form Wien) bestückten »schwarzen Kathedrale«. Am originalsten die Namensfindungen: Die Liebe des Mathematiklers, Vorzimmer der Gefühle, Eisenherz oder Thrakische Katze.
[...]
Medium: mobil kultur · Messe Salzburg
11/87
Seite 155

Wohnlust und Form Wien

Zwei Sonderpräsentationen von jungem Design aus Österreich auf der Möbelfachmesse Salzburg (15. – 18. 10. 1987)
Medium: architektur aktuell · Ausstellungen
10/87
Fotos: Form Wien
Seite 121

Wohnlust

Auf der Suche nach neuem Wohngelühl
Kontakte Zwischen Möbelherstellern und Künstlern
Medium: Mobil Markt
10/87
Fotos: Form Wien
Seite 6, 7

Ideen für mehr Wohnlust auf der
5. »Österreichischen Möbelfachmesse Salzburg«
– ÖMS

Bildende Künstler und Designer zeigen im Salzburger Ausstellungszentrum anläßlich der Möbelfachmesse Wohnlust-Ideen

SALZBURG – Anlaßlich der 5. »Österreichischen Möbelfachmesse Salzburg«, die vom 15. bis 18. Oktober 1987 im Salzburger Ausstellungszentrum stattfindet, zeigen österreichische bildende Künstler und Designer neue Wohnlust-Ideen. »Wohnlust« ist die Ausstellung, die bildende Künstler und Designer auf der Suche nach neuen Wohngefühlen zur Jahreswende im Wiener Kunstlerhaus veranstalten.

Jana Wisniewski, Künstlerin und Kunstkritikerin, ging bei dieser »Wohnlust«-Ausstellung in Wien von der Annahme aus, daß der Innenraum einer der letzten Abenteuer der Selbstbestimmung sein kann und bat Künstler um ihren persönlichen Beitrag. Es entstanden Objekte der Identifikation und Objekte voll Ironie. Das bunte Ereignis sollte vor allem anregende Wirkung haben und es hatte es auch. Nur wenige Möbel waren von Handwerksbetrieben gefertigt, der Rest war Prototyp oder benutzbare Skulptur.

Ziel der Ausstellung, für die die »Wohnlust«-Präsentation auf der »ÖMS« die logische Fortsetzung ist war es, die nach Meinung der Designer konservative österreichische Möbelszene mit Ideen zu beleben und Kontakte von Künstlern und Produzenten anzuregen. Die Einladung der Contact Fachmesse Salzburg an die jungen Künstler und Designer, sich auf dem zentralen Branchenevents der österreichischen Möbelwirtschaft zu präsentieren, wurde von der Designern begeistert aufgenommen, die sich mit weiterführenden Maßnahmen an der »ÖMS« beteiligen

In der Halle C des Salzburger Ausstellungszentrum wird laufstegartig eine veränderte Version der »Wohnlust« gezeigt werden. In der Halle E stellt sich die Gruppe »Form Wien« vor, sechs Designer, die sich im Anschluß an die Wiener Ausstellung gefunden haben. Die erste gemeinsame Arbeit von Graf-Zyx, Huber, Hinzbo, Weiss und Wisniewski zeigt individuelle Formen in einen Erlebnisraum gestellt.

Der gemeinsame Nenner ist vom Material her eine mehr als auffällige Funtier sowie der emotionale Bezug zum Möbel, dem »geliebten Spielzeug«.

Wunschziel der Künstler ist die Zusammenarbeit von österreichischen Möbelherstellern mit den genannten österreichischen Designern. Die Designer wollen auf der »ÖMS« zeigen, daß Lokalkolorit nicht unbedingt »alpenrepublikanisch« sein muß.



Sonderausstellung Wohnlust
Halle E 102/110
Ausstellung:
Organisation, Kuratierung und Presse: Jana Wisniewski
Auftraggeber: Contact Fachmesse Salzburg

SONDERAUSSTELLUNG WOHNLUST

1988

GALERIE IN DER
KÜNSTLERHAUSPASSAGE
WIEN
06/07/1988–30/07/1988



VERSTÄNDNIS FÜR DIE KUNST DER ZEIT
STILBRUCH AG
MÖBEL STÜTZKONSTRUKTIONEN FÜR DEN ALLTÄGLICHEN HÖHENFLUG
GIMP 7 700 JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI
GALERIE FÜR DIE KUNST DER ZEIT
1000 WIEN, KUNSTHAUS
ANSTELLUNGSGEBÄUDE FÜR DIE KUNST DER ZEIT
KUNSTHAUS WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN

K



JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI

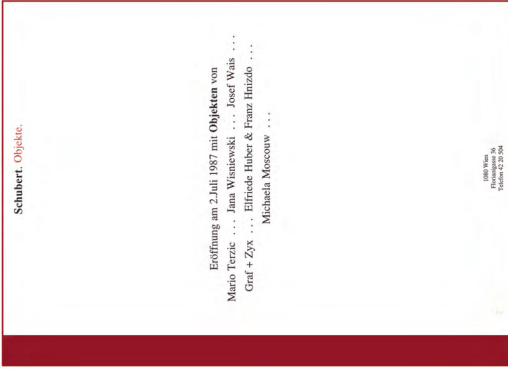


HÖHENFLUG
FÜR DEN ALLTÄGLICHEN

StilbruchAG : Ausstellungen und Präsentationen
1988
MÖBEL : STÜTZKONSTRUKTIONEN FÜR DEN ALLTÄGLICHEN HÖHENFLUG
Galerie in der Künstlerhauspassage · Künstlerhaus Wien
06/07/1988–30/07/1988
Transparent im Großformatdruck B 91,4 x H 412

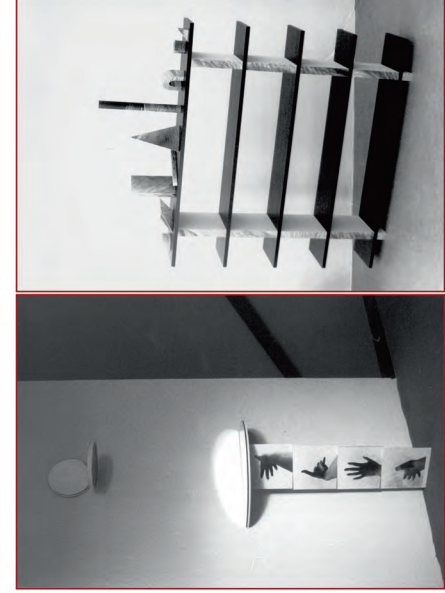
1987

SCHUBERT. OBJEKTE.
WIEN
AB 02/07/1987



Eröffnung am 2. Juli 1987 mit Objekten von
Mario Terzic ... Jana Wisniewski ... Josef Wais ...
GRAF+ZYX ... Elfriede Huber & Franz Hnizdo ...
Michaela Moscouw ...

DO - JOSEF WAIS - JANA WISNIEWSKI



JANA WISNIEWSKI
Schmiedisch, 1986
Holz lackiert, Fotografie, Spiegel
Foto: Jana Wisniewski

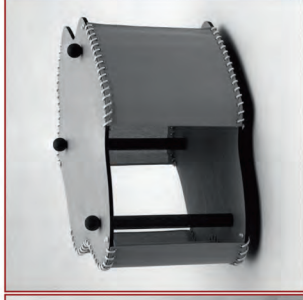
JANA WISNIEWSKI
Buchentwurf, 1986
Holz lackiert, Fotografie, Spiegel
Foto: Jana Wisniewski



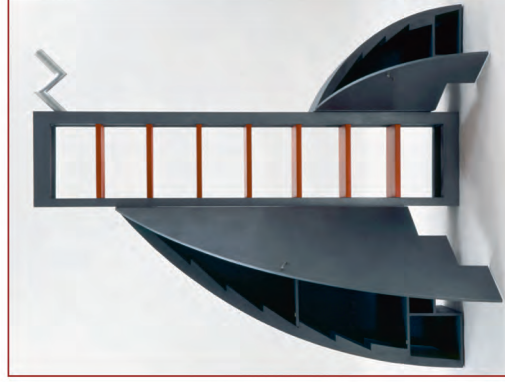
JOSEF WAIS
Der Wunsch verbrennt im Traum - Hier ist der Ort der zersenden Gedanken
1986
Format: L 190 x B 140 x H 100
Holz, Papiermasse, Schaumstoff, bemalt, lackiert
Foto: Josef Wais

Form Wien : Ausstellungen und Präsentationen
1987
GRUPPENAUSTELLUNG MIT OBJEKTEN VON ...
Schubert. Objekte. Wien
Wien
ab 02/07/1987
Transparent im Großformatdruck B 91,4 x H 412

FORM WIEN :: GRAF+ZYG · ELFRIDE HUBER & FRANZ HINZL



Der Verein **FORMWIEN** wurde im Mai 1987 gegründet und ist eine Arbeitsgemeinschaft von Künstlern und Designern, die sich mit der Entwicklung neuer österreichischen Designs aus der Sicht des avantgardistischen bildenden Künstlers mit dem Ziel beschäftigt, dieses neue Design nicht nur innerhalb des Kunstbetriebes zu etablieren, sondern (in Zusammenarbeit mit späteren industriellen Partnern) den internationalen Avantgarde-Mobelfachmarkt mit österreichischem Design zu erobern.



PRESSESPIEGEL

Schubert. Objekte.
Medium: Umriss 2/3 1987
Seite 22
Foto: GRAF+ZYG

Gruppenausstellung
Objekte von Mario Torric ... **Jana Wisniewski** ... **GRAF+ZYX** ... **Elfriede Huber & Franz Hinz** ... **Michaela Moscovici** ...
 Organisation: Irene Schubert, Josef Wäls
 Einleitung: Josef Wäls

1989

WIENER INTERIEUR '89
MÖBELMESSE WIEN
04/1989



30 Künstler zeigten zur Jahreswende 1986/87 in der Ausstellung **Wohnlust** im **Wiener Künstlerhaus** neue Wohngefühle – eine Gruppe von 6 Künstlern konzipierte **FORM WIEN**, die Arbeitsgruppe für zeitgenössisches Design.

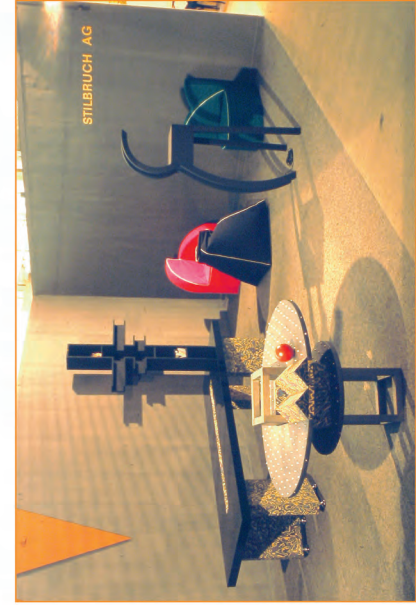
Vorwärts zurück zum Gesamtkunstwerk neuer Prägung, oder über alle bekannten Ziele hinaus gedacht – das war die Frage, die uns beschäftigte und **FORM WIEN** zu Bruch brachte.

STILBRUCH AG hieß die Formel, mit der **GRAF+ZYG**, Josef Wais und Jana Wisniewski arbeiten wollten. Auf dem schmalen Grat zwischen Kunst und Design, mit einem hohen Grad der Identifikation mit den Möbelobjekten betreibt die **STILBRUCH AG** nun Gestaltungsbau innen wie außen.

»Unsere Nähe ist fern jeder Anbietderung – ein ideales Geflecht der Gegensätze. Wir stellen oft und gerne miteinander aus, meist in einem eigens geschaffenen Ambiente.«



1



2

YX - JOSEF WAIS - JANA WISNIEWSKI

StilbruchAG : Ausstellungen und Präsentationen
1989
SONDERSCHAU INTERIEUR '89 - 1989
Wiener Interieur '89 - Möbelfest Wien
Wien
ab 04/1989
Transparent im Großformatdruck B 91,4 x H 412



JOSEF WAIS

Bodo

Rednerpult mit Lade 1988

B 30 x T 50 x H 115/160

Holz lackiert, Glimmlampen





PRESSURE SPECIAL

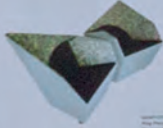
Wolke: Strukturstrukturen für den alltäglichen Menschen
Chris: Maria Lopez

Nach dem Rechenweg ist es auf Frage zurückzuführen, wie Augen-
sicht und das Wesen der Lernenden (Wille und bewusste
Leistung) für die „Spekulation“ Raum und Zeit sowie
angenehme Konstruktion überflüssig ist, wenn:
- Lernungsgegenstände entstehen, die nicht durch einen als Lernzug
für die Spekulation hervorgeht? Oder ist das Ganze (Schrittweise) ein
konstantes Diagramm von sich selbst? (Lernung?)
- Man kann nicht in den Faden, Hölzer und Schichten des Lichts
Wille durch einen aufweisen – das, das Wesen verbindet, das
die Wesen selbst (als Licht) bringen – aber eigentlich sind sie
für die Wesen, die Wesen (Spekulation) hervorgeht, die Wesen
eigenen, die sich erschaffen hat.

Die Ausstellung in der Galerie Kunstforum Bonn ist freigelegt, gibt aber auch Anregungen, musikalisch und Diskussions-veranstaltungen, was bringt die Bezeichnung mit, was zusammengehört mit der Designer-Möbel.

Seite 1 - 4

1. *Die Entwicklung der deutschen Literatur von 1800 bis 1850*
 2. *Die Entwicklung der deutschen Literatur von 1850 bis 1900*
 3. *Die Entwicklung der deutschen Literatur von 1900 bis 1945*
 4. *Die Entwicklung der deutschen Literatur von 1945 bis 1990*
 5. *Die Entwicklung der deutschen Literatur von 1990 bis 2000*



Die Vereinigung **FÖDUS** wurde im Mai 1987 gegründet und ist eine Arbeitsgemeinschaft von Künstlern und Designern, die sich mit der Entwicklung neuer österreichischer Designs aus der Sicht des vernetzungsorientierten bildenden Künstlers mit dem Ziel befasst, dessen neue Design nicht nur positiv auf den Kunstmarkt zu etablieren, sondern in Zusammenarbeit mit späteren Industriellen Partnern den internationalen hochwertigen Mitbewerbern im österreichischen Design zu erheben.



Erleucht Objekte.
Maximum Strom 2/3 A
Seite 22
Falls 220V + 2/3 A.

Copyright © 2004 by John Wiley & Sons, Inc.

GRUPPENAUSSTELLUNG MIT OBJ



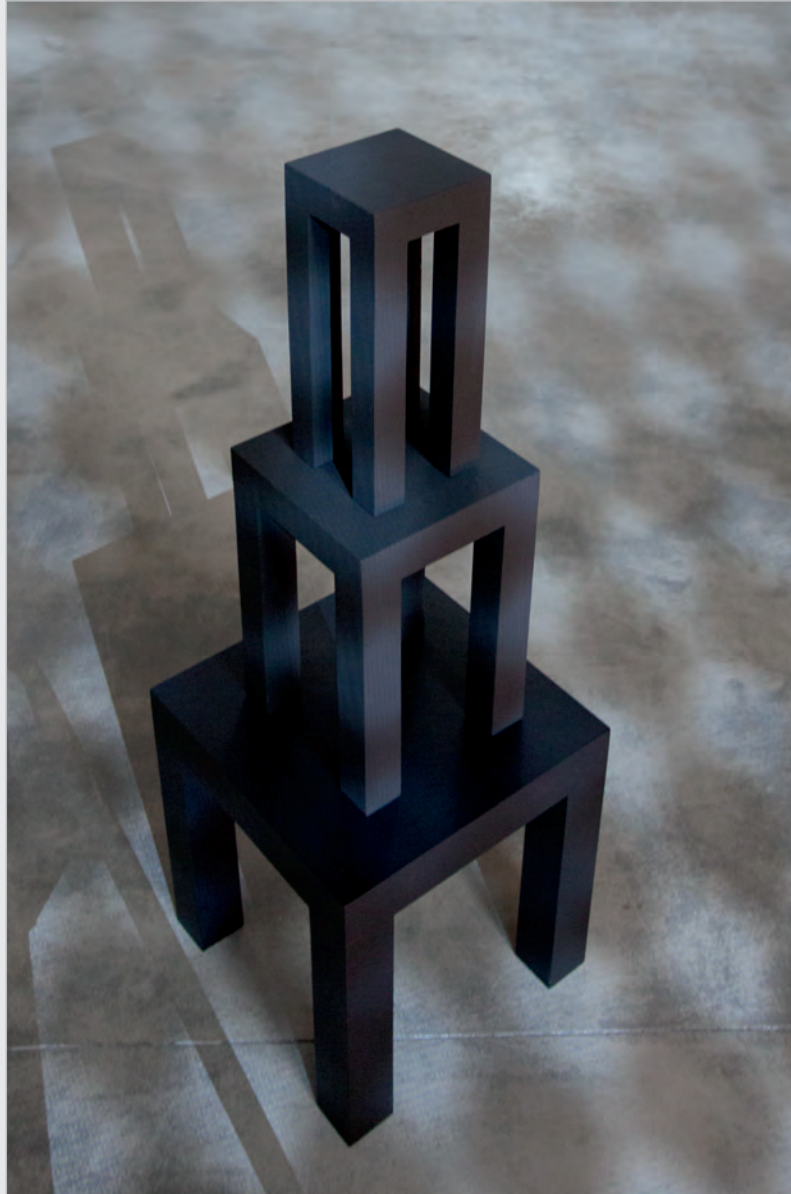
GRAF+ZYYX
Interstellar
Installation mit Tisch, Monitor, Player, Boxen und Musikvideo 1988/2004
D 130 x H 65
Stahl gebürstet und lackiert, Holz, Sand, natürlich gerostet





JANA WISNIEWSKI
Grastisch
Tisch oder Bank 2011
H 43 x L 140 x B 70
Holz, Kunstgras, Metallfüsse





JOSEF WAIS
Stapeltische
1987
B 75 x T 75 x H 75 bis B 16 x T 16 x H 39
Holz, schwarz lackiert



JOSEF WAIS
Little Punkys
Lampe 1990
B 20 x T 20 x H 160
Metall, schwarz lackiert, Halogenstrahler

JANA WISNIEWSKI



Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Drei Jahre Mitarbeit in der Stadtzeitung Falter und zehn Jahre in der Tageszeitung AZ.

Freie Mitarbeit bei diversen Kulturjournalen und bei den Salzburger Nachrichten für die Bereiche Architektur, Neue Medien und Zeitgenössische Kunst.

Gründung von e-motionArtspace

Organisation von Ausstellungen im Bereich Design, Fotografie und Neue Medien und Organisation von Podiumsdiskussionen zum Thema Kunst.

Beiratsstätigkeiten im Bereich Bildende Kunst, Video, Fotografie, Kunst am Bau (BMUKK) und Kunst im öffentlichen Raum (NÖ).

Drei Jahre Präsidentin der Intakt, drei Jahre Präsidentin der Bundeskonferenz Bildender Künstler Österreichs.

Preise

Auszeichnungen

Stipendien

Ausstellungen im In- und Ausland

Publikationen

Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen

<http://e-motion-artspace.com>

<http://e-motion-artspace.net>

JANA WISNIEWSKI

Künstlerin, Kunstpublizistin und Kuratorin

Raumgestaltungen und Objekt-design - real und virtuell

1986–2012

Transparent im Großformatdruck B 91,4 x H 412 und Leporello B 27 x H 111 [6 x 18,5]

KUNSTPUBLIZISTIN UND KURATORIN



Love Doppelsitz
Stirnmodell, 1989
Format: B 70 T 70 H 70
Schaumstoff, abziehbare Stoff

Schaukelstuhl
Schaukelstuhl, 1988
Format: B 100 T 100 H 100
Schaumstoff, abziehbare Stoff

Stirnlische
Stirnmodell, 1988
Format: B 50 T 70 H 80
Schaumstoff, abziehbare Stoff

LifeTime
Lebenszeit, 1987
Format: B 30 T 70 H 130
Holz, Formar, Rollen, Spiegel, Neon

AllesWas
Stirnmodell, 1988
Schaumstoff, abziehbare Stoff

PHANTASIEVOLLES EMOTIONAL-DESIGN MIT BILDHAFTEN UND NARRATIVEN BEZÜGEN

[...] In meinen künstlerischen Erwägungen variiere ich das Thema: Über etwas hinaus gehen, jenseits von Normen agieren und gestalten, das aber ohne gegen etwas oder jemanden zu sein, ohne Sachschaden anzurichten. Aus der Faszination über Gegebenheiten hinaus zu denken, kann in kreativen Spielformen Überraschendes passieren. Das können andere Zeichen sein, die sich zwar vom Trend abspalten, ebenfalls Anpassung verweigern, nur in umgekehrter Richtung: Mehr Aufmerksamkeit, andere Besonderheiten.

Blackandwhite
Sahel, 2005
Format: B 100 T 100 H 104
Holz lackiert, Spiegelflächen

Grasstück
Tisch oder Bank, 2011
Format: B 100 T 100 H 100
Holz, Kunstgips, Metallhaus

Bluesoon
Stirnmodell, 1988
Format: B 70 T 70 H 70
Holzplatte auf Rollen, Schaumstoff, abziehbare Stoff

Stirnplatte
2011
Format: B 120 T 70 H 90
Metall, Fotos

Stirnplatte
2011
Format: B 120 T 70 H 90
Metall, Fotos

Raumklotz
Raumklotz, 2011
Format: B 40 T 70 H 90
Metall, Fotos

... NOVA

RAUMGESTALTUNGEN UND OBJEKTE

JANA WISNIEWSKI · KÜNSTLERIN,

Basen Weiße
1995
Format: B 45 T 100 H 120
Schaumstoff, abziehbarer Stoff

Golden Mirror
1995
Format: B 40 T 100 H 100
Holz, Fotos, gläserne Spiegel

Golden Heart
2010
Schaumstoff, abziehbarer Goldstoff

Rollerservice
Trolley, 1988
Format: B 50 T 50 H 45
Kunststoff, Holz, abnehmbare Platten

Sitzstühle mit Gartensound
Sitzstühle, 2009
Format: B 40 T 40 H 40
Holz, Fotobild, Lack, integrierter Sound

Kunstgrasoutdoors
Sitzstühle, 2009
Format: B 80 T 40 H 40
Metall, innen farbig lackiert, außen Kunstgras

Kunstgrasstühle
Sitzstühle, 2009
Format: B 50 T 40 H 40
Metall, innen farbig lackiert, außen Kunstgras

Jungelbar
Ambiente, 2011
Fotos und Karton
Raumtöne überstrichen

Medioplayer Stühle
Ausstellungsgestaltung, 2011
Format: B 40 T 40 H 40
Holz, Fotos

Gasroller
Trolley, 2008
Format: B 45 T 30 H 40
Holz, Fotos, Lack, Spiegel

Golden Lifetime
Permanente, 1995
Format: B 350 H 200
Holz, Kunststoff, lackiert, aufgeklebte Fotos

Spiegelstühle
Sitzstühle, 2009
Format: B 45 T 40 H 90
Holz, Fotos, Kunstgras, Spiegel

Wasserhaut
Tisch, 1996
Format: B 70 H 62
Holz, Foto, Neulithos

Vorzimmer
Schrank, 1996
Format: B 80 T 20 H 180
Holz, Fotos, Spiegel, Glas

Kleiderständer
Kleiderständer, 1996
Format: B 50 T 20 H 180
Holz, Lack, Spiegel, Foto

Geometrie
Zirkelscheitel und Abzug, 1998
Format: B 40 T 15 H 80
Holz, Fotos, Spiegel

Bücherbord
Bücherbord, 1987
Format: B 90 T 20 H 50
Holz, Fotos, oben kleine Fotoobjekte

Nachtlicht
Landschaft, 2011
Format: B 45 T 30 H 50
Holz, Rollen, Leuchtröhre

Raumgestaltungen und Objekte von Jana Wisniewski
Foto: Jana Wisniewski

SEATS & SIGHTS
Window, Raumansichten

1989

INDUSTRIELLE MÖBELFACHMESSE
SALZBURG
AB 12/10/1989



”

Das Gesamtkunstwerk ist langweilig – wir suchen den Dialog, nur keine Anbiederungen – lieber ein Gefecht der Gegensätze – wir sind immer überrascht, wie gut unsere Objekte zusammenpassen – ganz ohne Unterordnungen – wir stellen gerne miteinander aus – stilloses Vergnügen.

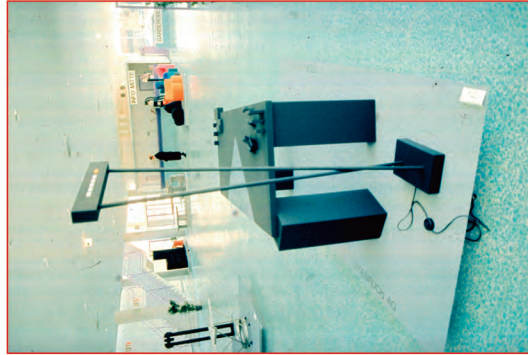
Form ist unsere Politik. Die Politik des miteinander Umgehens innerhalb der Gruppe hat bereits Form angenommen. Es gibt keine Unterdrückung und keine Anpassung. Jeder bleibt als Künstler autonom. Es gibt keine Hierarchie, nur Position und das Formgefühl des Anderen.

Wir sind keine Notgemeinschaft sondern eine Spielgemeinschaft. Unsere Spiele sind Radikal.

FORM IST EINE WAFFE
KONSTRUKTION IST LUST
KUNSTOBJEKTE SIND LEBENSSPUREN

“

JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI



2



3



4



MITTELHALLE M1

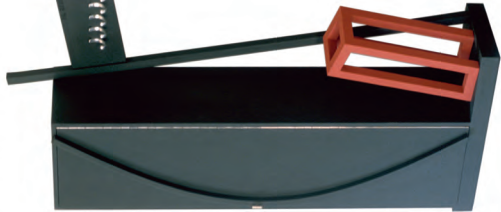
StilbruchAG : Ausstellungen und Präsentationen
1989
SONDERSCHAU IN FOYER DER MITTELHALLE M1
Industrielle Möbelfachmesse Salzburg · Ausstellungszentrum Salzburg
Salzburg
ab 12/10/1989
Transparent im Großformatdruck B 91,4 x H 412



5



GRAF+ZYX
Interstellar
Stahl gebürstet und lackiert, Holz, Sand
Format: D 130 x H 65
Foto: GRAF+ZYX



JOSEF WAIS
M. Stinner
Garderie, Leinwand, 1988
Format: 100 x 100 x 100
Holz, schwarz / rot lackiert
Foto: Josef Wais



JANA WISNIEWSKI
Sitzmöbel, 1988
Format: 110 x 110 x 110
Schwarzlack, abziehbarer Stoff
Foto: Jana Wisniewski



6



7

PRESSESPIEGEL

Möbeldesign mit Witz und Stil von der Wiener Gruppe
Stilbruch AG

Vor gut einem Jahr haben sich die Künstler Graf+Zyx, Josef Wais und Jana Wisniewski zur Designergemeinschaft STILBRUCH AG zusammengeschlossen, um gemeinsam Möbel zu kreieren, die nicht bloße Gebrauchsgegenstände sein sollen, sondern »Stützkonstruktionen für den alltäglichen Höhenflug«. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit waren nach der Wiener Interieur auch auf der Salzburger Möbelmesse zu bewundern, wo unter den lustigen wie funktionellen Schaustücken diese extravagante Stehlampe von Jana Wisniewski Aufsehen erregt hat.

Medium: Schöner Wohnen
Januar 1/1990
Österreich
Informationen, Tips, Trends, Termine

Seite 1



SONDERSCHAU IM FOYER DER MITTE

Sonderschau im Foyer der Mittelhalle M 1

Organisation: Stilbruch AG
Künstler: Jana Wisniewski
Gestaltung: Josef Wais
Foto 1: Jana Wisniewski
Foto 2 - 7: GRAF+ZYX
Sitzmöbel und Tisch von Josef Wais, 3 Tisch
von GRAF+ZYX, 6 Stühle und Stuhl von Jana Wisniewski
7 diverse Sitzmöbel von Jana Wisniewski und Rednerpult von
Josef Wais.



GRAF+ZYX

Grey Spider

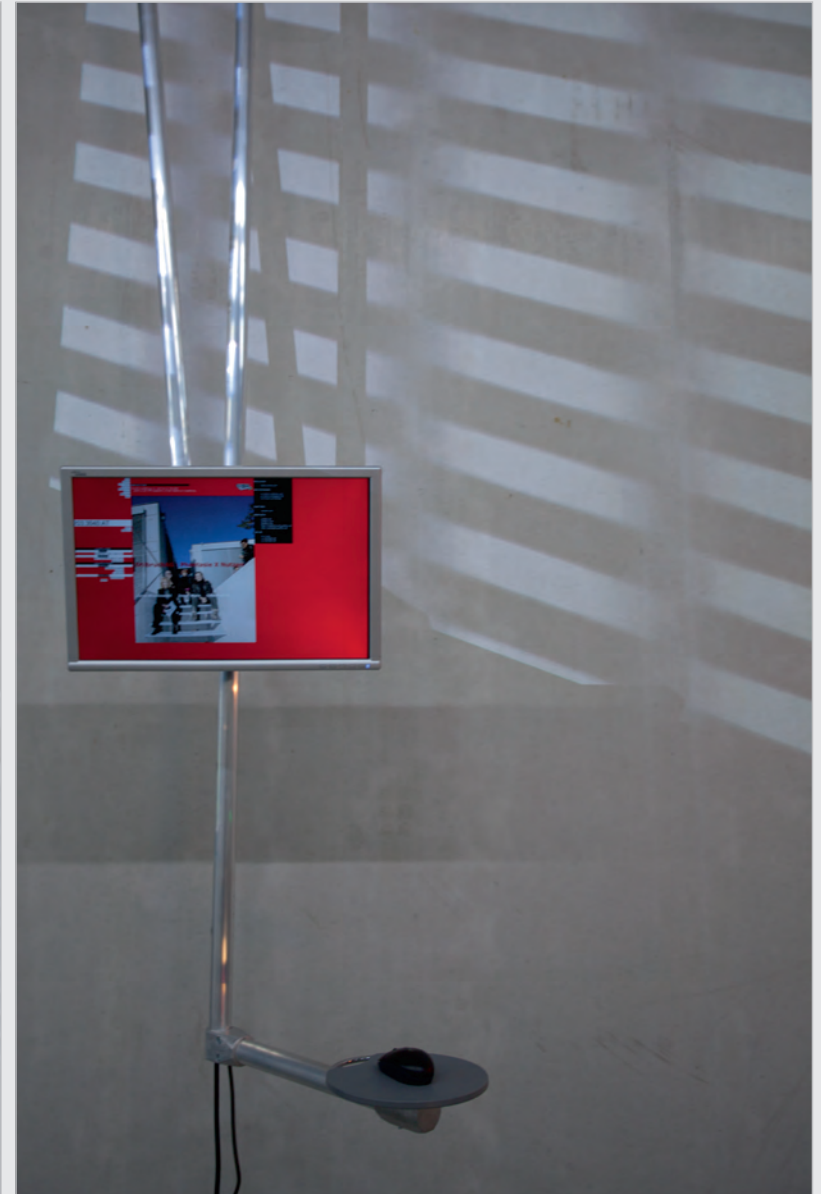
Tische aus der Serie **Readymade II** 2012

D 110 x H 50 und D 110 x H 70

Aluminiumprofile und -gelenke, Glasplatte, Drucke mit Spinnenmotiv



JANA WISNIEWSKI
Werksdokumentationen und Videoarbeiten



Ausstellungswebsite
<http://203.3040.at>



GRAF+ZYX
Eisenherz
 Kasten 1987
 B 122 x T 40 x H 225
 Sperrholz furniert, Graphitbeschichtung, Stahl, Lack, Stahlnägel



GRAF+ZYX
Eisenherz
 Tisch 1987
 D 110 x H 63/80
 Sperrholz furniert, Graphitbeschichtung, Stahl, Lack, Stahlnägel





JOSEF WAIS

1988

GRAF+ZYX

GRAPHIE, DESIGN, TEXTE UND TÖNE

ZYX · JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI

ANZERN OHNE NETZ

GRAF+ZYX · PROJEKT- UND MEDIENKUNST

KTE VON ...



GRAF+ZYX
Werksdokumentationen und Videoarbeiten

GRAF+ZYX
Eisenherz
Tisch 1987
D 110 x H 63/80
Sperrholz furniert, Graphitbeschichtung, Stahl, Lack, Stahlnägel

GRAF+ZYX

Politikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien. Seit 1977 Fotografie und Film. 1980–1985 Universität für Angewandte Kunst in Wien (Meisterklasse Prof. Oberhuber), 1985 Dipl. Mag. art.

Ausbildung in klassischer Violine in Wien. Indische Musik am Instituto Carnetti (Dilruba bei Acharya Manfred Junius), Vicenza, Italien. Psychologie und Philosophie an der Universität Wien. Elektronische Musik und Musikproduktion. Seit 1980 experimentelles Video.

Seit 1980 ausschließlich gemeinsame Projekt- und Ausstellungstätigkeit unter »GRAF+ZYX«:

Mediensynthetische Programmk in den Bereichen Video- und Computerkunst, Web- und Datenbank-Design und -Programmierung, Videoskulptur, Musik und Möbelobjekt.

Preise
Auszeichnungen
Ausstellungen im In- und Ausland
Publikationen
Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen

<http://grafzyx.at>
<http://203.3040.at>



GRAF+ZYX

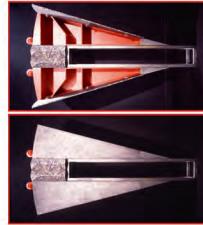
Projekt- und Medienkunst

Raumgestaltungen und Objekt-design - real und virtuell

1968–2012

Transparent im Großformatdruck B 91,4 x H 412 und Leporello B 27 x H 111 [6 x 18,5]

ZYX - PROJEKT- UND MEDIENKUNST



Eisenherz
Tisch, 1985
Format: B 122 x T 40 x H 225
Sperholz, funiert,
Graphitbeschriftung, Stahl, Lack,
Stahlnägel



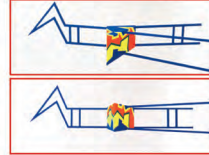
Eisenherz
Tisch, 1985
Format: D 110 x H 63/90
Sperholz, funiert,
Graphitbeschriftung,
Stahlnägel



Interstellar
Format: D 130 x H 65
Stahl gebürstet und lackiert,
Holz, Stand



Tisch
Video-Wohn-Objekt, 1985
Format: B 130
Holz, Leinwand, Acrylfarben, Monitor, Videoplayer,
Videoband



Objekt 4
Scheibensystem, 1986
Format: B 45 x T 100 x H 250
Acryl auf Aluminium, Leinen



Objekt C
Tisch, 1985
Format: B 160 x T 110 x H 80
Holz, Aluminium, Leinen bemalt



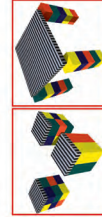
Thrakische Kiste
Kasten, 1990
Format: B 150 x T 50 x H 235
Graphit auf Sperholz, Aluminium, Lack



Heizschiff
Tisch, 1988
Format: B 225 x T 60 x H 70
Sperholz, funiert, Resopal, Stahl



Vehelemente Konstruktion
Tisch-Videoobjekt-Hybrid, 1988
Format: B 150 x T 50 x H 235
Stahl, sandgestrahtet und lackiert, Holz,
Leinen, Acrylfarben, Videomonitor



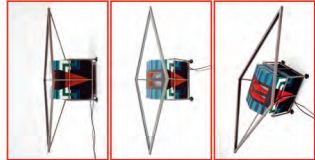
Flexform Variable 1-4
Diverse Monodivertis, Tisch, Hocker, Regal, 1995
Aus Elementen (L 20 x B 20 x H 15 cm) in Rot, Grün, Gelb und Blau
mit Auflagen flexibel und variabel aufgebaut.



Objekt D
Lampe, 1986
Format: B 70 x H 100
Eisen, Stahl, Holz



Kammermusik
Raumkonstruktion mit Video, Musik, Licht für 7
Musiker, Videoobjekt-Hybrid, 1981
Format: B 150 x T 50 x H 235
Computer-Videoinstallation, 1990–1991
Format: L 800 x B 800 x H 800
Auftrag: Salzburger Landesausstellungen, Salzburg



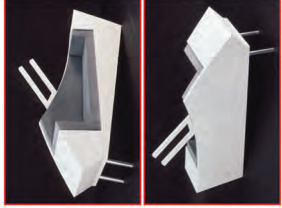
Raum-Schiff
Tisch, 1988
Format: B 200 x T 150 x H 85
Stahl gelbteint und lackiert, Glas, Holz, Leinen,
Acrylfarbe, Videomatrix, Videoband



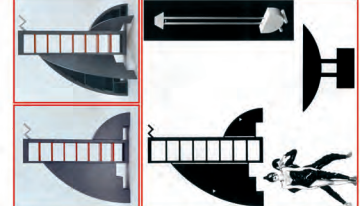
A B Vernetzung
Leuchte, Medienobjekt-Hybrid, 1989
Format: H 120 x B 90 x T 30
Aluminium, polierendes
Computer, Poliergraphik auf Papier, Holz,
graphische Schicht, 2 Monitore



Acryl auf Leinen und Holz,
Aluminium, justierbare Spot



Die Liebe des Mathematikers
Leuchte, Medienobjekt-Hybrid, 1989
Format: B 230 x T 80 x H 100
Holz, Leinwand, Eisen,
Acrylfarbe, Schäumgummi,
Kunstleder



OBJEKTE DES KONTERDESIGNS

Im Bewußtsein der Bewunderung für eine mechanisch-technische Welt und ihre Fähigkeit zur permanenten Produktion von Illusionen und der Konfrontation mit ihrem realen konfektionierten Auswurf wuchs unser zynisches Interesse zu dem künstlerischen Bedürfnis, Modelle und Konstruktionen zu Räumen des neuen Lebensgefühls zu konzipieren und zu bauen heran.

Möbel für klassische Extremisten sind Objekte des Konterdesigns, entworfen und gebaut wie Skulpturen, deren Ästhetik ausschließlich durch Konstruktion und nicht durch Dekoration bestimmt ist, und die fast schmucklos freistehend im Raum zeitloses Empfinden vermitteln.



Raum-Schiff
Tisch, 1988
Format: B 200 x T 150 x H 85
Stahl gelbteint und lackiert, Glas



Objekt B
Tisch-Wandobjekt, 1986
Format: B 100 x T 45 x H 115
Aluminium,
Acryl auf Leinen, Holz und
Aluminium



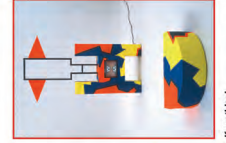
Grav
Ready-made-Tisch, 1979
Format: L 300 x B 100 x H 85 (170)
Stahlgelbteint, Stahl,
Holzplatte mit Aluminium beschlagen



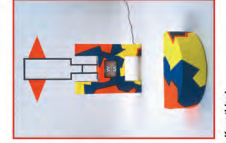
2 Tische
Tisch, 1989
Format: B 180/90 x T 90 x H 85/45
Sperrholz funiert,
Graphische Schicht, Aluminium



ORF-Videokonzepte '88
Videokonzepte, 1988
Format: R 2 G B
Studioraum, Stützobjekte, Videofische, mit Fotogestaltung
Auftrag: ORF



Kunststück
Videokonzept mit Sitzprodukt, 1986
Format: B 80 x T 40 x H 200,
Acryl auf Leinen und Holz, Aluminium,
Monitor, Videoband



Flugraum: Roter Elefant im Zebra
Videokonzept mit elektronisch-kinetischer
Videomatrix, 1987
Format: Zebra L 690 x B 690 x H 300,
Roter Elefant B 180 x T 160 x H 160
Acryl auf Leinen, Holz, Monitor, Videoplayer,
Videoband
Entwurfskonzept und Animation für
Art/Nare

T für 2 - Transporter für 2 Stühle
Videokonzept mit elektronisch-kinetischer
Videomatrix, 1987
Format: B 122 x T 65 x H 195 und je B 40 x T 40 x H 110
Acryl auf Leinen und Holz, Aluminium, Leder, Monitor,
Videoband, Videoplayer



Paschengebüschung
Entwurf für ein Möbelaus in Leichterstein, 1988

Raumgestaltungen und Objekte von GRAFF+TIX
Fotos: GRAFF+TIX

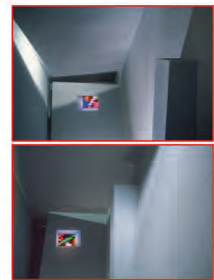


0717907 Der mobile Raum
Außenrenovierung und Innenraumgestaltung, 1988
Format: Volkswagen (VW 1600)
Lack, Stoff



Art-Electronics '86
Art-Electronics-Computerkultur-Tage, 1986
ORF-Landesstudio Oberösterreich mit
Fotogestaltung R 2 G
Auftrag: ORF

Graff+Raumtransporter
Videokonzept, 1984
Format: L 720 x B 410 x H 260
Holz



RAUMGESTALTUNGEN UND OBJEKTE



GRAF+ZYX
 Systembank für 2 Personen aus der Serie **Readymade II** 2012
 L 95 x B 40 x H 40
 Aluminiumprofile und -gelenke



JANA WISNIEWSKI
Spiral Flower
 Tisch 2012
 H 43 x L 110 x B 110
 Holz, Metallfüsse, Fotodruck [MediaPlayer Design]

1987

FORM WIEN :: GRAF+ZYX · ELFRIEDE HUBER & FRANZ HNIZDO · JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI

OPIMUM

1988

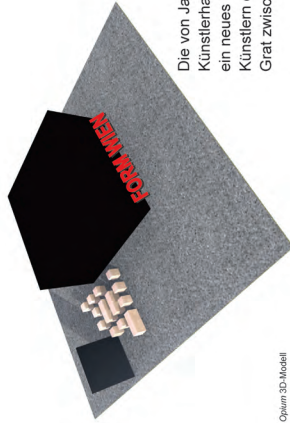
STILBRUCH AG :: GRAF+ZYX · JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI

LUENNOON :: GEB



1987

INDUSTRIELLE
MÖBELFACHMESSE SALZBURG
SALZBURG
15/10/1987 – 18/10/1987



Opium 3D-Modell

Die von Jana Wisniewski konzipierte Ausstellung Wohnlust im Wiener Künstlerhaus, die bildende Künstler und Designer zusammenbrachte, denen ein neues Wohngefühl ein Anliegen ist, war der Treffpunkt. Bei einigen Künstlern entstand der Wunsch weiterzumachen, genau auf jenen schmalen Grat zwischen Kunst und Design.

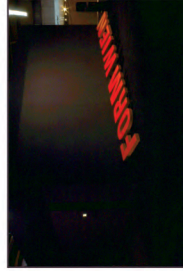
Es entstand **Form Wien**, eine Arbeitsgruppe für zeitgenössisches Design. Verstanden wird darunter Gestaltung sowohl für das Serienprodukt als auch für das Einzelstück, die Möbelskulptur. Ein hoher Grad der Identifikation des Designers mit seinem Objekt ist typisch für die Vorgangsweise.

Bei der Industriellen Möbelfachmesse Salzburg 1987 zeigten wir unsere erste gemeinsame Arbeit in einem eigens dafür gebauten Ambiente. Als roter Faden von Werkgruppe zu Werkgruppe diente eine von allen sechs Designern verwendete auffällige Furnier der italienischen Firma *Alpi S.p.A.*

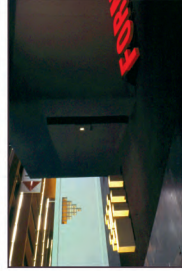
DO · JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI



JANA WISNIEWSKI
LifeTime, 1987
Format B 30 T 50 H 130
Furnier: Alpi S.p.A. (Italien)
Fotograf: Josef Wais
Foto: Jana Wisniewski



1



2



3



4



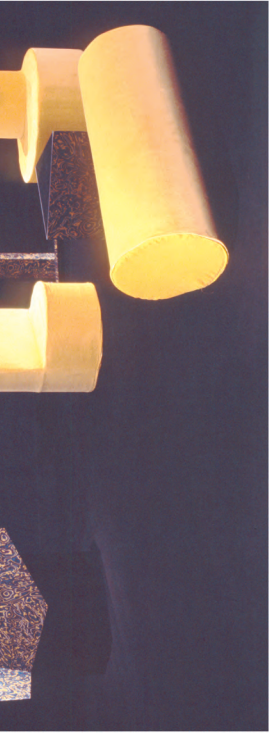
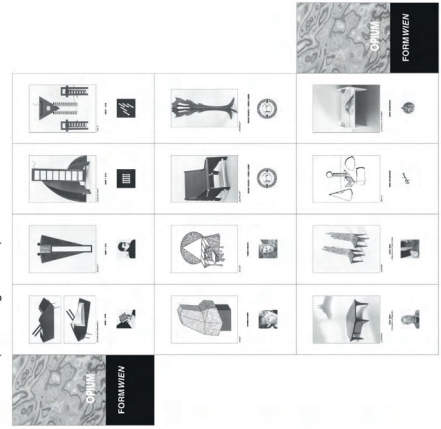
5

OPIUM



Form Wien : Ausstellungen und Präsentationen
1987
OPIUM
Industrielle Möbelfachmesse Salzburg · Ausstellungszentrum Salzburg
Salzburg
15/10/1987 – 18/10/1987
Transparent im Großformatdruck B 91,4 x H 412

FORM WIEN :: GRAF+ZYYX · ELFRIEDE HUBER & FRANZ HINZL

**KATALOG (Abbildungsseiten)**

Opium
Halle E, Stand 102/409
Idee: Form Wien
Organisation und Presse: Jana Winiwiewski
Kataloggestaltung: GRAF-ZYX
Sonderstandplanung und -produktionsüberwachung: Josef Was
Ausstellungsaufbau: Institut für Kunst und Stadtentwicklung
Auftrag und Ausstellungsbau: Industriemuseum Foto 1-6, Josef Was
Innenarchitekten Foto 8-6: GRAF-ZYX
Objektentwürfe von links nach rechts: 6 Effelide Huber, Jana Winiwiewski · 7 Josef Was, Franz Huzdo · 8 GRAF-ZYX, Effelide Huber, Jana Winiwiewski
Optimale 3D-Mockup: GRAF-ZYX

1988

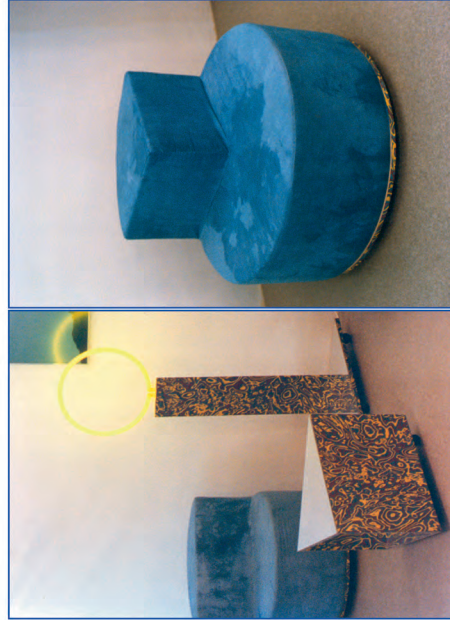
SCHUBERT.OBJEKTE.WIEN
WIEN
AB 19/04/1988

القلازقة

EINLADUNG ZU BLUENOON
GEBLAUETE MOEBEL VON
GRAF +ZYX JOSEF WAIS
JANA WISNIEWSKY
ERÖFFNUNG 19. 4. 1988 17 UHR
BLAUE MUSIK BLAUE GETRAENKE
BEI SCHUBERT OBJEKTE
JANA WISNIEWSKI
TELEFON 42 20 504
MO — FR 11—19 UHR SA 11—14 UHR



ZYX · JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI

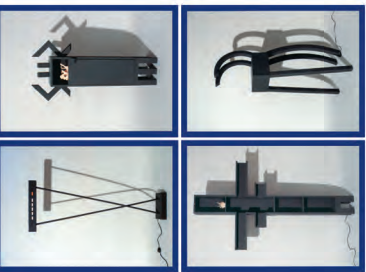


JANA WISNIEWSKI
Blauflor
Stuhl
Foto: Jana Wisniewski



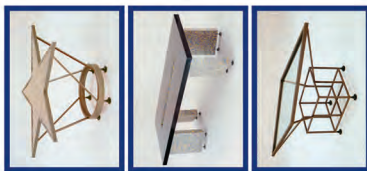
JOSEF WAIS
Budd
Reinverputzt 1988
Hölzerner Stuhl
Hölz. schwarz lackiert, zwei Läden, zwei Leuchtschalen
Foto: Josef Wais

StilbruchAG : Ausstellungen und Präsentationen
1988
BLUENOON · GEBLAUETE MOEBEL VON ...
Schubert. Objekte. Wien
Wien
ab 19/04/1988
Transparent im Großformatdruck B 91,4 x H 412



PRESSEPIEGEL

* Eine ständige Präsentation von Design-Entwürfen, Prototypen und Einzelstücken ausschließlich österreichischer Gestalter strebt Irene Schubert seit Jahresbeginn an. Drei- bis viermal jährlich sollen Ausstellungen stattfinden. Irene Schubert will sich auch für die Realisierung künstlerischer Entwürfe einsetzen. Wichtigste Künstler: Mario Terzic, Jana Wisniewski, Josef Wals, Graf+Zyx. Der spielerisch-hedonistische Umgang mit stereotypen Comic-Chiffren und Bildsignalen aus dem Konsum-ästhetischen Repertoire charakterisiert das Werk von Graf+Zyx, die vor allem mit Video-Arbeiten bekannt geworden sind. Hypermoderne Codes vermischen sich mit exotischen Schriftzeichen, die als Stilkürzel in grellen Farben die Form der Gegenstände dynamisieren. * Since the beginning of the year Irene Schubert has been striving to provide a constant presentation of design ideas, prototypes and individual pieces exclusively by Austrian designers. Exhibitions are to be held three or four times a year. Irene Schubert also wants to dedicate herself to the realisation of artistic designs. Most important artists: Mario Terzic, Jana Wisniewski, Josef Wals, Graf+Zyx. The playful-hedonistic dealing with stereotype comic ciphers and picture signals from the consumer-aesthetic repertoire characterizes works by Graf+Zyx, who has become known mainly for her video works. Hypermodern Codes intermix with exotic characters which makes the form of the objects more dynamic as stylistic abbreviations in loud colors.



Irene Graf+Zyx, Objekt C »Tisch« * Irene Graf+Zyx, Objekt C »Tisch« (Table)

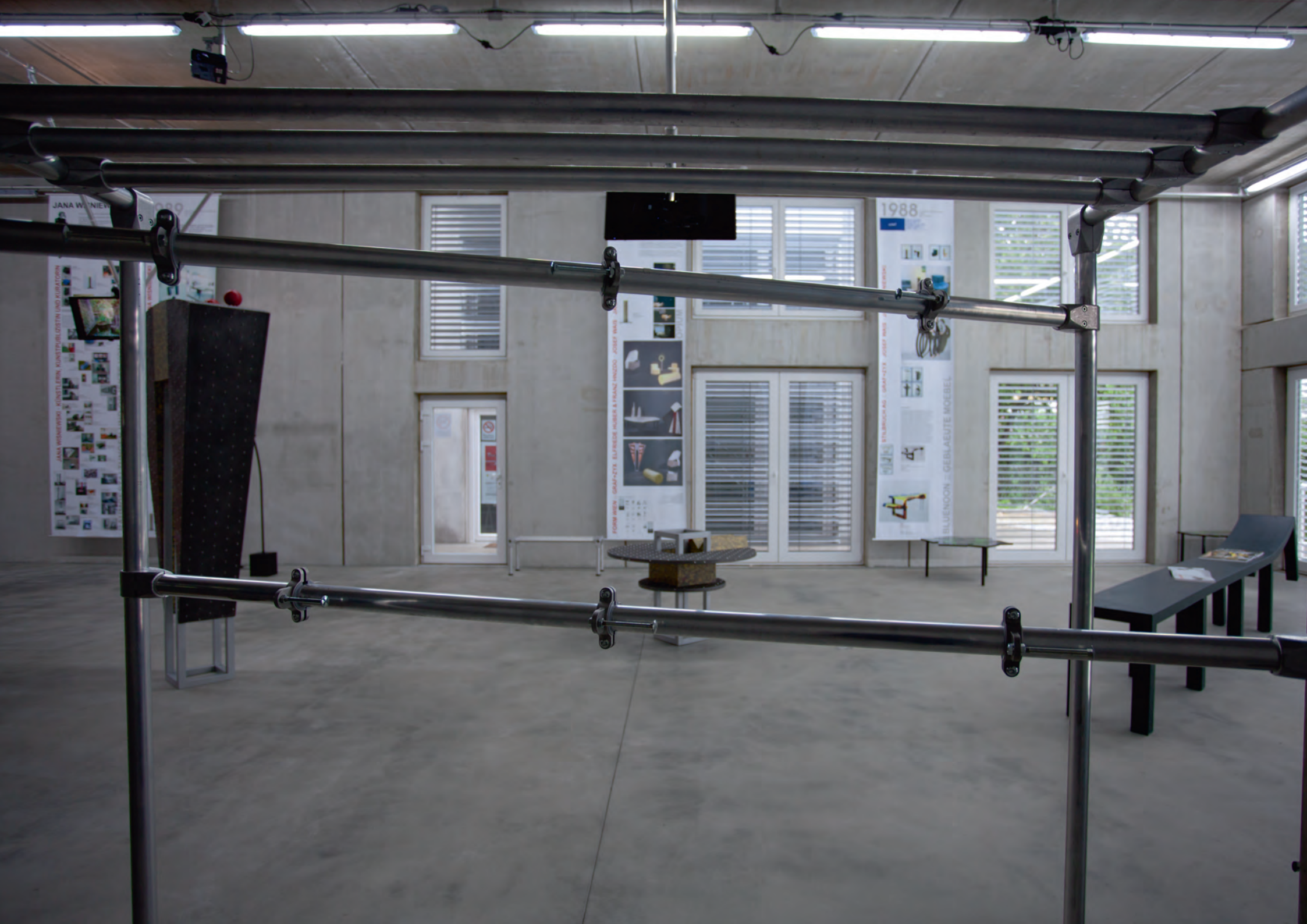
Medium: Art Aurea
International Magazin · German/English · 2/1988
Viennalines
Seite 49
Foto: GRAF+ZYX



GRAF+ZYX

Objekt C
Tisch
Format: B 160 x T 110 x H 80
Holz, Aluminium, Leinen bemalt
Foto: GRAF+ZYX

Blutkoon
Gestaltung von Einladung und Postkartenserie: Josef Wals
Gestaltung von Einladung und Postkartenserie: Josef Wals





GRAF+ZYYX
Block X
Kleiderablage aus der Serie **Readymade II** 2012
L 200 x B 60 x H 200
Aluminiumprofile und -gelenke



GRAF+ZYYX
Block III
Systembank für 2 Personen aus der Serie **Readymade II** 2012
L 95 x B 40 x H 40
Aluminiumprofile und -gelenke



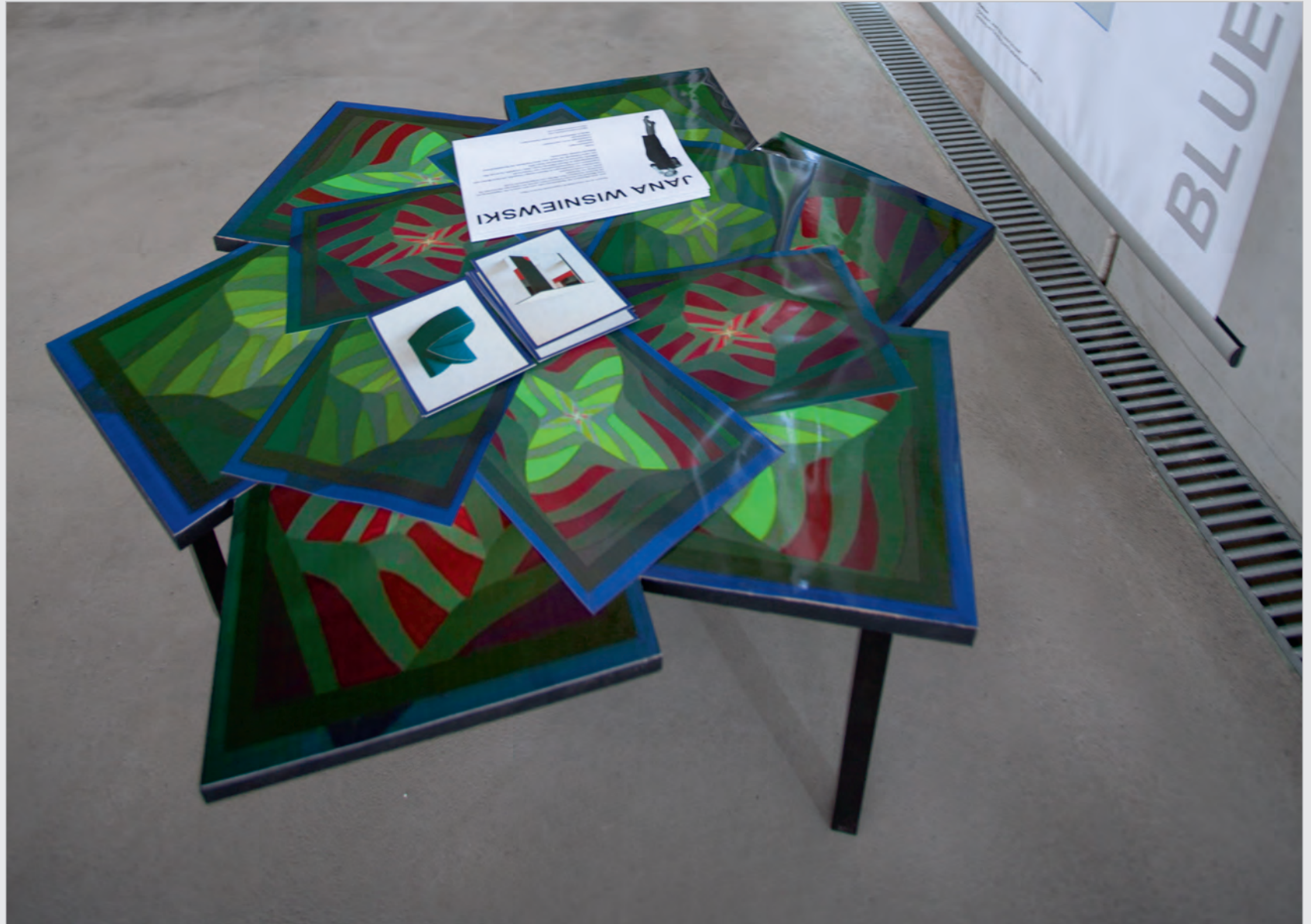
JANA WISNIEWSKI

Fancy Fan

Tisch 2012

H 43 x L 110 x B 70

Holz, Metallfüsse, Fotodruck [MediaPlayer Design]



JANA WISNIEWSKI
Spiral Flower
Tisch 2012
H 43 x L 110 x B 110
Holz, Metallfüsse, Fotodruck [MediaPlayer Design]





JOSEF WAIS
Pegasos
Sideboard 1988
L 400 x T 50 x H 60/110
Holz lackiert
Leihgabe des *Instituts für die Wissenschaften vom Menschen*
Wien

JANA WISNIEWSKI
Links Design
Ablagen 2012
L 50 x B 50 x H 50
Holz, Fotodruck



FOTOHOF SALZBURG
Verstellbarer Arbeitstisch im Empfang



KABEL-TV WIEN
Einrichtungsgestaltung und Entwurf der Möbel
Kofferraumzone und Besuchergelände



RAUMGESSTAS



HIETZINGER VIGNETTEN

Harald Gsaller

Wenn unsereins an einem heißen Sommertag in der Stadt [Innenbezirke] zu tun hat und am Abend heimkommt [wie dereinst Sektionschef Tachezy vom Werfel Franz], ist es uns die größte Freude, schon auf der Kennedy-, der Braunschweigassen-, oder der Gulden-Brücke von um einige Grade kühlerer Luft empfangen und umspielt zu werden.

Wir leben nur einmal. Oder? Sonst müssten wir den ganzen Zinnober noch einmal machen. Und noch einmal ... Möchten Sie das?

Eines wird Neu-Hietzingerinnen und Neu-Hietzinger schnell klar: Mit Ironie ist Hietzing nicht beizukommen. Auch nicht mit brachialer Gewalt.

Das ist wie beim guten alten Tennis.

Die Rede ist etwas Anachronistisches, sagt man.

Sie entwickle ihre Suggestion erst in der Zeit, mit der Zeit.

Das Statement bringe etwas auf den Punkt.

Doch was findet auf einem Punkt Platz? Delta t geht gegen Null, hieß es noch in den Oberstufen der alten ersten Welt. Was sich dann zeigte, war der Grenzwert einer Bewegungsfolge: eine Beschleunigung.

Wohnungseinbruch. Kein Vandalismus.

Losungswörter intakt.

Hietzing,

allein mit dem Geräusch der Sprinkler.

»Ich bin's!«, schreien wir in die Gegensprechanlagen.

Dem Engelchen über dem Hauseingang ist der Efeu Stirnkappe und Feigenblatt.

Helikopter über Hietzing.

Die Kanari schreien in den Villen.

U-Bahn Haltestelle Braunschweig-Gasse, treppaufwärts.

Unterscheidungsvermögen: die Fähigkeit, aufgrund von Gang und Kleidung prognostizieren zu können, wer nach rechts [Penzing] und wer nach links [Hietzing] gehört, abbiegen wird.



JANA WISNIEWSKI
Hietzinger Vignetten
5 quadratische Tische 2012
L 40 x B 40 x H 55

Holz, Eisen, Tischplatte mit Grasfotos
bedruckt mit Textauszügen aus den *Hietzinger Vignetten* von Harald Gsaller



JOSEF WAIS
Pegasos
Sideboard 1988
Holz lackiert
Leihgabe des *Instituts für die Wissenschaften vom Menschen*
Wien



JOSEF WAIS



53x22x178
Fleisch Blut Kalk Mikrostrom.
Anarchie in der Einstielelei.
Fort ist Politik.

Geboren in Pila, Slowakische Republik
Lebt und arbeitet in Wien

Gründung der Fotogalerie Wien
Mitbegründer der Kunstgalerie Exnergasse
Mitbegründer des KINOunser
Mitglied der Designgruppe Stilbruch AG

Ausstellungen im In- und Ausland
Publikationen
Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen

<http://waisart.com>

RITUELLE DIMENSIONEN

Josef Wais entwarf und baute als persönliches Design-Kontrastprogramm – in Sympathie zu fliegenden Lebewesen aus Transsylvanien (Zlat J.W. 1987) – neben sachlich gestalteten Einrichtungsgegenständen eine Reihe schwarzer, phantasievoller Totem-Möbel und drängte damit banalen Gebrauchsgegenständen mystische und rituelle Dimensionen auf.

OGRAFIE, DESIGN, TEXTE UND TÖNE



Der Wunsch verbleibt im Traum - hier ist der Ort der Sehnsucht
1985
Format: L 190 x B 140 x H 100
Holz, Papiermasse, Schaumstoff, bemalt, lackiert



Beech Boys
1985
Format: L 190 x B 140 x H 100
Holz, Papiermasse, bemalt



Caucasian
1985
Format: L 190 x B 140 x H 100
Holz und Papiermasse, lackiert



Vitrine für ein kleines Dunkelmal
1985
Format: L 190 x B 140 x H 100
Holz, Papiermasse, bemalt, kleine Plastiktüte



Ultras
1985
Format: L 190 x B 140 x H 100
Stahl, Papiermasse, bemalt



G.G.I.F.E.
1985
Format: L 190 x B 140 x H 100
Holz, schwarz lackiert, mitlet, lauchig



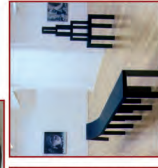
Vorst
1985
Format: L 190 x B 140 x H 100
Metall, schwarz lackiert, Flamme aus Polyester, Halogenstrahler



Blick
1990
Format: L 190 x B 140 x H 100
Metall, schwarz lackiert, Deckenleuchte



Stapelstühle
1985
Format: L 190 x B 140 x H 100
Holz, schwarz lackiert, T 16 x H 130 cm



Pegasus
1988
Format: L 400 x B 60 x H 60 cm
Holz, schwarz lackiert



Grafikzyklus
1987
Format: B 60 x L 30 x H 240 cm
Metall, schwarz lackiert, Deckenleuchte



BÜROMÖBELSERIE KAGRA
1987 – 1989
Für die Fotogalerie Wien entworfen und angefertigt.



Kagran
1989
Format: B 95 x L 40 x H 110 cm
Holz, schwarz / grau lackiert



Heilung
1985
Format: H 65 x T 20 x L 110 cm
Metall, schwarz lackiert, mitlet, lauchig



M.Sinner
1985
Format: B 65 x L 40 x H 200 cm
Holz, schwarz / rot lackiert, farbig

JOSEF WAIS
Fotografie, Design, Texte und Töne
Raumgestaltungen und Objekt-design - real und virtuell
1967–2012
Transparent im Großformatdruck B 91,4 x H 412 und Leporello B 27 x H 111 [6 x 18,5]



Kreun
1968
Holz, schwarz lackiert
Format: B 120 x T 22 x H 220



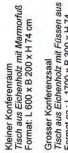
Little Punkys
Kreun, 1968
Holz, schwarz lackiert, Halogenstrahler
Format: B 20 x T 20 x H 160



THE OPEC FUND
1982
Entwurf der Arbeits- und Konferenzische
Gestaltung der 8. Etage
Büro des Director General
Kreun, 1982
Holz, schwarz lackiert
Format: L 250 x B 122 x H 74 cm



Kleine Konferenzsaal
Kreun, 1982
Holz, schwarz lackiert
Format: L 600 x B 200 x H 74 cm



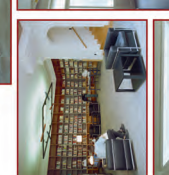
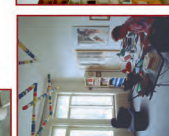
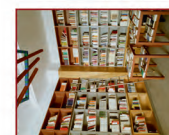
Grosser Konferenzsaal
Kreun, 1982
Holz, schwarz lackiert
Format: L 1700 x B 300 x H 74 cm



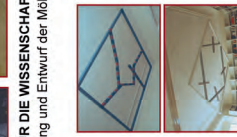
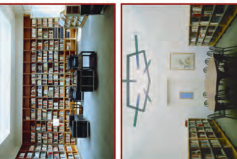
Büro
Kreun, 1982
Holz, schwarz lackiert, zwei Leuchten
Format: T 50 x B 35 x H 115/160



ÖSTERREICHISCHER KULTURSERVICE
Privates Arbeits- und Speisezimmer

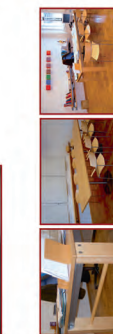


INSTITUT FÜR DIE WISSENSCHAFTEN VOM MENSCHEN
Innengestaltung und Entwurf der Möbel

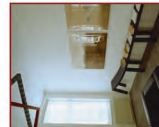


FOTOHOF SALZBURG
Verstellbarer Arbeitstisch im Empfang

RAIFFEISENVERBAND
Einrichtungsgestaltung und Entwurf der Möbel
Kreun, 1982
Holz, schwarz lackiert
Stuhlwagen



KABEL-TV WIEN
Einrichtungsgestaltung und Entwurf der Möbel
Kreun, 1982
Holz, schwarz lackiert
Konferenzzimmer und Besuchergalerie



Karntaria
Kreun, 1982
Holz, schwarz lackiert
Format: B 65 x T 30 x H 135

Raumgestaltungen und Objekte von Josef Wais
Fotos: Josef Wais
Fotografieren: Peter Schöb
Bretter für die Wissenschaften vom Menschen - Wien
Fotos: Margarete Spöck

1988

BELEUCHTUNGSHAUS SCHMIDT
SALZBURG
09/11/1988–03/12/1988



GEGEN DIE FEIGHEIT ALS ENTWURFSPRINZIP

IM ABSTAND VON MEHREREN JAHRZEHNEN ZEICHNET SICH EINE REVOLUTIONÄRE PHASE AB, EIN UMDENKPROZESS BEIM WOHNEN. DIE NEUESTE ENTWICKLUNG IST IN IHRER KOMPROMISSLOSEN AUSPRÄGUNG VON BILDENDEN KÜNSTLERN AUSGEGANGEN. DAS KÜNSTLERMÖBEL SCHAFFT NEUE WERTESYSTEME. ALS RESULTAT DER DISKUSSIONEN DER BILDENDEN KÜNSTLER GRAF+ZYZ, JOSEF WAIS, JANA WISNIEWSKI IST DIE STILBRUCH AG ENTSTANDEN – EIN PERMANENTER STILBRUCH.

[...]

WIR BIETEN: AUFGEWECKTE FORMEN, GUT GELÜFTETE IDEOLOGIEN, SPORTIVE BEQUEMLICHKEIT, GRUNDSÄTZLICHE NEUORIENTIERUNG, GRUNDLOSES VERGNÜGEN. WIR FRAGEN: SIND SIE GRÜNDLICH MÖBLIERT, GRUNDSÄTZLICH VERMÖBELT ODER GRUNDLOS AUFGEWÖBELT?

WAIS · JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI



NZERIN OHNE NETZ

StilbruchAG : Ausstellungen und Präsentationen
1988
MÖBEL: DAS SCHICKSAL DER SEILTÄNZERIN OHNE NETZ
Beleuchtungshaus Schmidt
Salzburg
09/11/1988–03/12/1988
Transparent im Großformatdruck B 91,4 x H 412



PRESSESPIEGEL

»Das Schicksal der Seiltänzerin – ohne Netz« der Gruppe Stilbruch AG
Ausstellung im Beleuchtungshaus Schmidt

STECKBRIEF

1988-12-06
Zwischen Wien und Salzburg wurde auf der Autobahn eine gefährliche Ladung gestoppt. Wieder einmal hat die Stilbruch AG zugeschlagen. Der LKW mit ungeklärter Ladung wurde von den Sicherheitskräften beschlagnahmt. Vorrücksthalber wurde Katastrophenalarm gegeben.

1988-12-07

Nun können erste Angaben über die Identität der Personen, die sich unter dem Decknamen Stilbruch AG bewegen, gemacht werden.

ZYX, der früher durch Soundatacken auffiel, werkt nun mit der Extremistin GRAF. Gemeinsam haben sie vor allem den Videomarkt unsicher gemacht. Ihre neuen Produkte sind derart raumgreifend, daß sie als Bedrohung erster Ordnung angesehen werden müssen.

JOSEF WAIS hingegen wird des Vampirismus verdächtigt. Seine schwarzen Möbel für schwarze Messen sind schon einmal unangenehm aufgefallen. Zudem hat er sich mit subversiven Methoden in der Fotoszene eingenistet.

Vollkommen unklar ist die Position von JANA WISNIEWSKI. Die Produktion von Hautobjekten, Spiegelskulpturen und Wohnlustrausstellungen wechselt mit obskuren Präsidentenschaften. Die neue AZ will jedenfalls zwischen ihrer Kunstkritikerin und der gefährlichen Designerin keinerlei Zusammenhang sehen.

1988-12-08

Nun hat sich die Affäre zugespitzt. Ein handfester Skandal ist kaum mehr aufzuhalten. Verschiedene Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wurden bereits befragt. Wie so oft in kompromittierenden Situationen, will niemand die Mitglieder der Stilbruch AG gekannt haben.

1988-12-09

Hat Sie dieser Text neugierig gemacht – ja – dann besuchen Sie ab 9. Nov. bis 1. Dez. das Beleuchtungshaus Schmidt. Schalmoooser Hauptstraße 49-51, um österreichische Design-Avantgarde hautnah zu erleben.

Pressefoto: Jana Wisniewski

Medium: Stadt Anzeiger Salzburg, Kultur

16. bis 29. November 1988

Künstler präsentieren Möbel im Beleuchtungshaus

Schmidt

Medium: Salzburger Wirtschaft

10. November 1988

Seite 24

Phantasie und Nutzen gekreuzt

Stilbruch zeigt bizarre Einrichtungsgegenstände

W.Th.

Medium: Salzburger Nachrichten

11. November 1988

Seite 10

Salzburg Heute

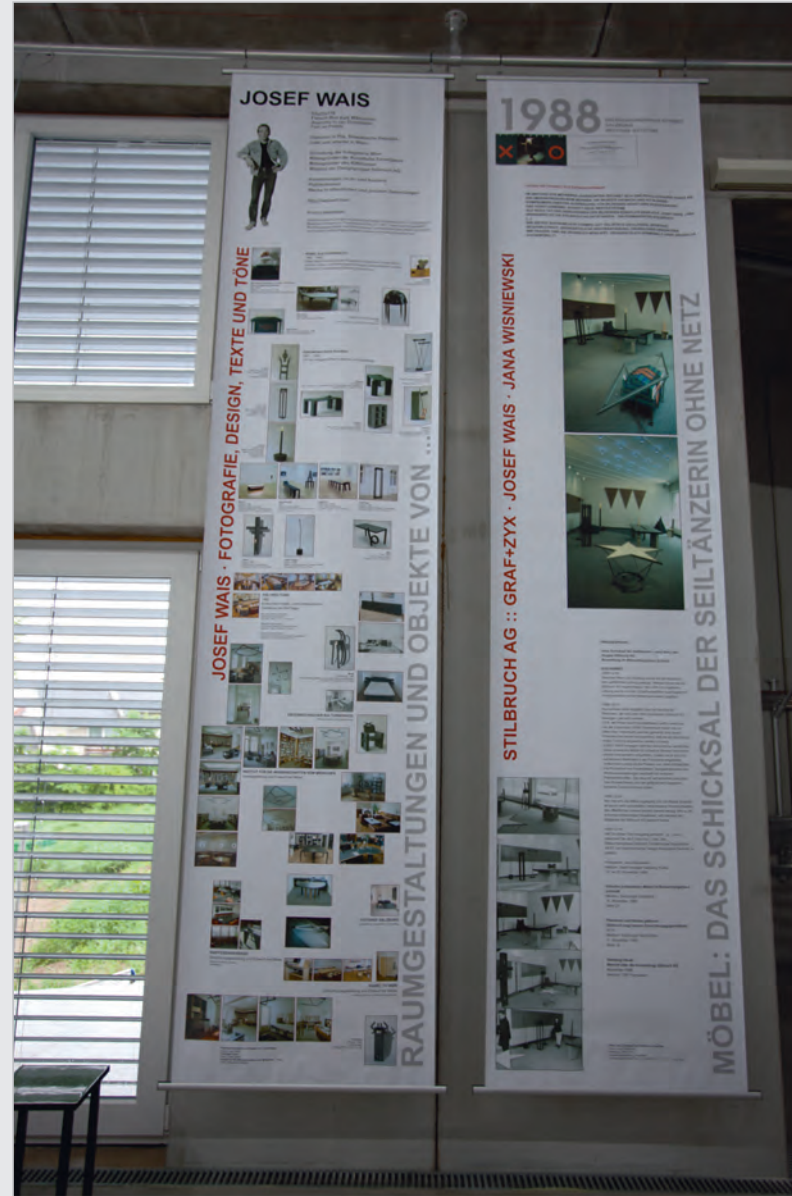
Bericht über die Ausstellung Stilbruch AG

November 1988

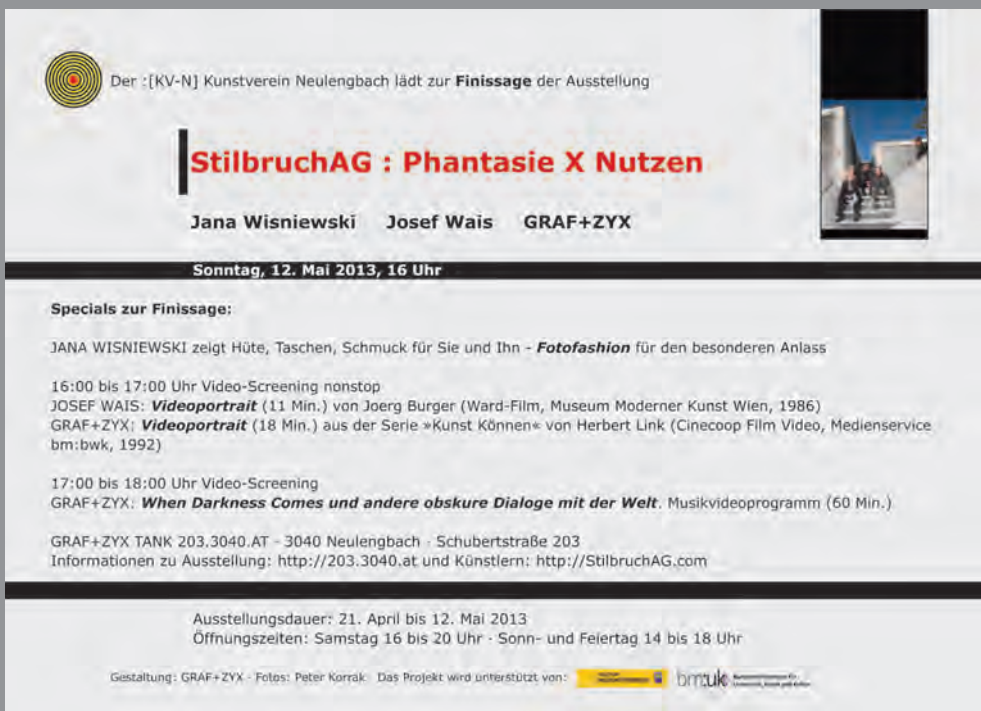
Medium: ORF Fernsehen



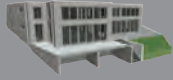
Wskt: Das Schicksal der Seiltänzerin ohne Netz
Phantasie und Nutzen gekreuzt
Einleitung: GRAF+ZYX
Ausstellungsgestaltung: Josef Wais
Ausstellungsmaschinen Foto: 1, 2 GRAF+ZYX, 3, 4, 5, 6, 7 Josef Wais







Einladung zur Finissage der Ausstellung StilbruchAG : Phantasie X Nutzen · Format A5



203.3040.AT

FINISSAGE
12/05/2013

StilbruchAG : Phantasie X Nutzen

Herzliche Einladung zur Finissage
StilbruchAG : Phantasie X Nutzen
GRAF+ZYX
Sonntag, 12. Mai 2013, 16 Uhr
-

Specials zur Finissage:

JANA WISNIEWSKI zeigt unter dem Motto: »Wer möchte schon auf einer Party seinem Double begegnen!« Hüte, Taschen, Schmuck für Sie und Ihn -Fotofashion für den besonderen Anlass. Auf der ganzen Welt gibt es die gleichen Designerstücke. Mit EINTagsFLIEGEN hat man ein Mode-Kunststück ganz allein. Zudem noch ein gutes Gewissen und das schicke Fotorecycling ist sogar leistbar.

Von 16:00 bis 17:00 Uhr findet ein Nonstop-Video-Screening statt. Gezeigt werden das Videoportrait [11 Min.] über JOSEF WAIS von Joerg Burger [Ward-Film, Museum Moderner Kunst Wien, 1986] und das Videoportrait [18 Min.] über GRAF+ZYX aus der Serie »Kunst Können« von Herbert Link [Cinecoop Film Video, Medienservice bm:bwk, 1992].

Den Ausklang [17:00 bis 18:00 Uhr] bildet ein Video-Screening von GRAF+ZYX: »When Darkness Comes und andere obskure Dialoge mit der Welt«. GRAF+ZYX präsentieren neunzehn audiovisuelle Gestaltungsmodelle - von minimalistisch-elektronischen Konstruktionen über kompliziert geschichtete [Human-]Phrasierungen bis hin zu reduktionistisch-synthetischen Formfindungen. 60 Minuten Musikvideo zeigen einmal mehr die kompromisslose Entwicklung zweier Künstler auf, deren gestalterische Vorgangsweisen und Entscheidungen auch heute noch Verwirrung ins nach wie vor reaktionäre Regelwerk des audiovisuellen Verdauungs- und Vermarktungsapparats bringen. Unterhaltung und Spaß am unbehaglichen Begehren und der Lust am Ungenießbaren sind bei aller Ernsthaftigkeit in diesem nervenden Ambiente dennoch nicht auszuschließen.

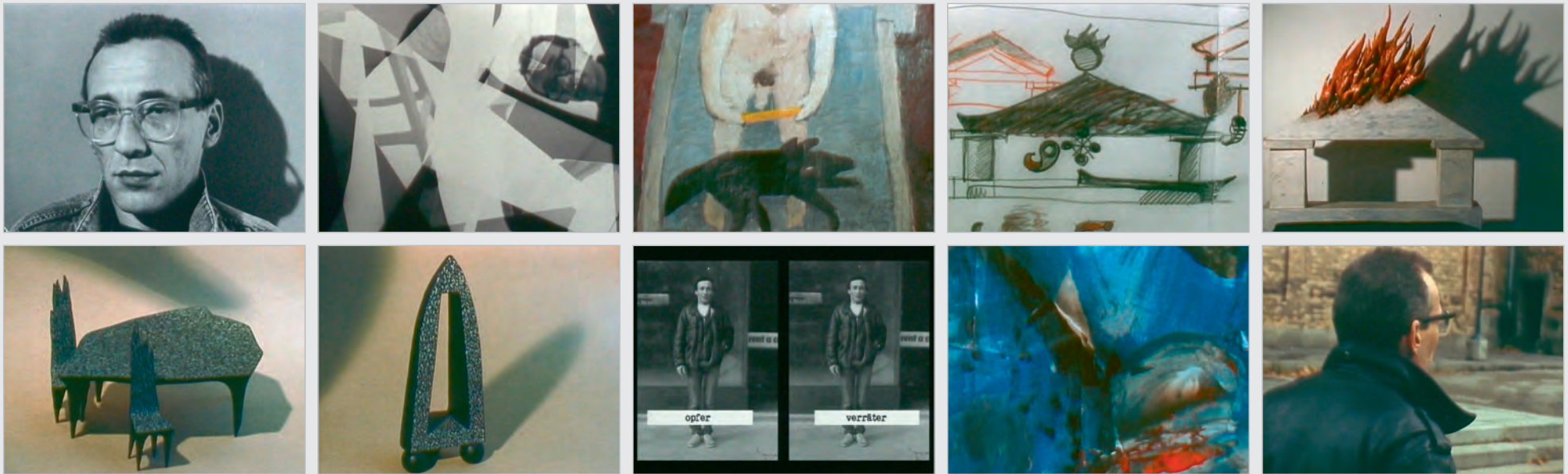
Mailing 04/05/2013

Die Realität der subversiven Tendenzen: <http://203.3040.at/198.#c568>
 Die Ausstellung: <http://203.3040.at/198.html#c473>
 Die Kataloge: <http://203.3040.at/198.html#c596>
 Die Künstler: <http://203.3040.at/198.html#c543>
 Homepage der StilbruchAG: <http://StilbruchAG.com>

Text-Version [gekürzt]
 HTML-Version:
<http://alert.grafzyx.at/repository/m2013050401>

|-
 | Projektträger :[KV-N]
Das Projekt wird gefördert von: BMUKK und Kultur NÖ
GRAF+ZYX TANK 203.3040.AT
Schubertstraße 203, 3040 Neulengbach, AT
<http://203.3040.at>
-

JOSEF WAIS : VIDEOPORTRAIT



Videostills aus dem Videoportrait **Josef Wais** [11 Min.] von Joerg Burger [Ward-Film, Museum Moderner Kunst Wien, 1986]

GRAF+ZYX : VIDEOPORTRAIT



Videostills aus dem Videoportrait **GRAF+ZYX** [18 Min.] aus der Serie »Kunst Können« von Herbert Link [Cinecoop Film Video, Medienservice bm:bwk, 1992]

GRAF+ZYX : WHEN DARKNESS COMES und andere obscure Dialoge mit der Welt



Videostills aus GRAF+ZYX : *When Darkness Comes und andere obscure Dialoge mit der Welt*. Musikvideoprogramm [60 Min.] Webadresse: <http://podcasts.grafzyx.at>

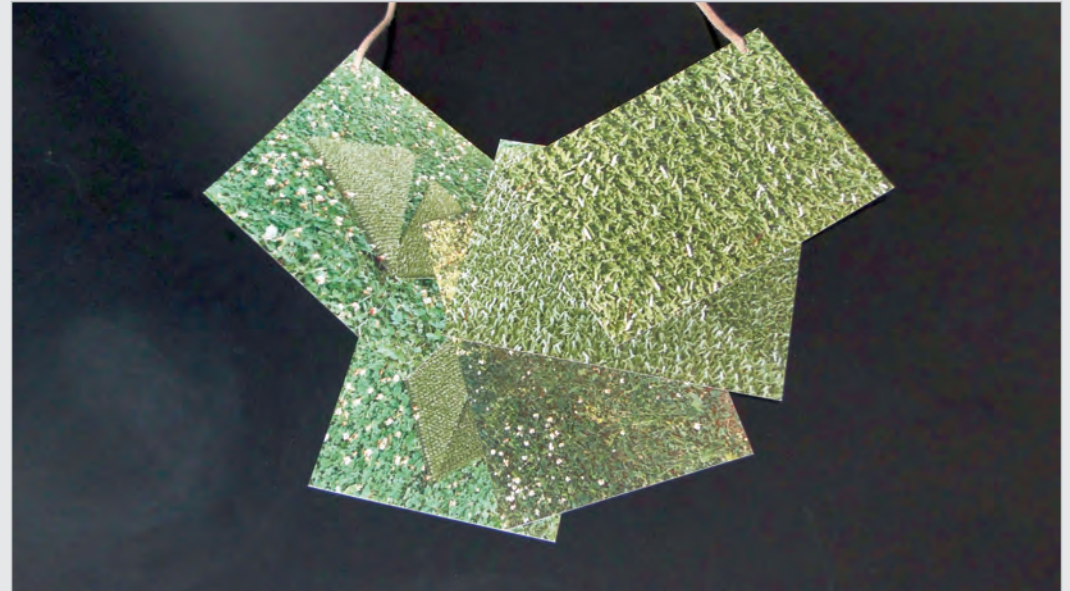


JANA WISNIEWSKI : FOTOFASHION FÜR DEN BESONDEREN ANLASS

JANA WISNIEWSKI
fotografiert sich selbst mit Fotohut **Rita**



JANA WISNIEWSKI
Fototasche **Doris**



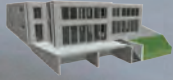
JANA WISNIEWSKI
Fotokette **Roman**
Fotokette **Romeo**



Finissage 12/05/2013
Aufnahmesequenz mit IP-Deckenkamera







203.3040.AT

203.3040.AT
2013

StilbruchAG : Phantasie X Nutzen

203.3040.AT

GRAF+ZYX TANK
ABOUT
MAKING-OF

AUSSTELLUNGEN 2013

AKTUELL
WISNIEWSKI - WAIS - GRAF+ZYX
VORSCHAU
EISL - OLIVARES CAPELLE - ROTH
FRANZ GRAF

VERANSTALTUNGEN 2013

VORSCHAU
MARIANNE MADERNA
STÖCKEN
AL BIRD DIRT

ARCHIV

PETER KORRAK

ARCHIV VORJAHRE

StilbruchAG : Phantasie X Nutzen

Jana Wisniewski Josef Wais GRAF+ZYX

Vernissage: Samstag, 20. April 2013, 18 Uhr

Eröffnung: Mag. Carl Aigner
Direktor des Landesmuseums Niederösterreich



Ausstellung: 21. April bis 12. Mai 2013

Finissage: Sonntag, 12. Mai 2013, 16 Uhr



Specials zur Finissage:

JANA WISNIEWSKI zeigt Hüte, Taschen, Schmuck für Sie und Ihn - Fotofashion für den besonderen Anlass

16:00 bis 17:00 Uhr Video-Screening nonstop
JOSEF WAIS: Videoportrait (11 Min.) von Joerg Burger (Ward-Film, Museum Moderner Kunst Wien, 1986)
GRAF+ZYX: Videoportrait (18 Min.) aus der Serie »Kunst Können« von Herbert Link (Cinecoop Film Video, Medienservice bm-bwk, 1992)

17:00 bis 18:00 Uhr Video-Screening
GRAF+ZYX: When Darkness Comes und andere obscure Dialoge mit der Welt. Musikvideoprogramm (60 Min.)

Medienberichte

Eröffnung StilbruchAg : Phantasie X Nutzen

AlVideo

Eröffnung StilbruchAg : Phantasie X Nutzen

AlPresse

Die StilbruchAG

beschäftigte sich zu Beginn ihrer Tätigkeit programmatisch vorrangig mit der realen Positionierung des österreichischen Künstlermöbels in die normale Wirklichkeit der produzierenden Möbeldindustrie.

Als Medium für die Kommunikation innovativer Formgebung diente das in klassischer Weise überwiegend handgemachte Einzelstück, das bewohn- und auch abwohnbare Kunstobjekt als Prototyp.

Die Mitglieder der *StilbruchAG* verankerten in der Folge – als Formation und auch als Einzelkämpfer – über zahlreiche Präsentationen sowohl auf Einladung durch wesentliche Player der kommerziellen Möbelbranche (die Wiener *Interieur* und die *Industrielle Möbelmesse Salzburg*) und in Geschäften als auch über Ausstellungen im Kunstraum (Kunsthaus und MAK Wien) das österreichische Künstlermöbel zumindest über den Zeitraum mehrerer Jahre im Bewusstsein auch der jeweiligen Fachmedien.

Die Realität der subversiven Tendenzen

Im Gegensatz zum Ursprung des Industrial-Designs, das Form, Funktion und Kosten – optimiert und angepasst an die tatsächlichen oder auch nur ängstlich behaupteten Grenzen einer industriellen Serienproduktion – eng verbindet, verschränkten sich die Mitglieder der *StilbruchAG* bei der Ideenfindung konzeptionell dem Prinzip einer entzesselten Phantasie und entzogen sich dadurch bewusst einer eindeutigen stilistischen und auch inhaltlichen Festlegung und Klassifizierung.

Die Gruppe *StilbruchAG* führte keine zentrale Diskussion über fortschrittliche Wohnkultur, wollte auch nicht die Alltags-Realität in die Kunst einbringen, noch diese künstlerisch erörtern bzw. reflektieren, sondern erarbeitete für sich Strategien, um Möbelobjekte als eine alternative, als Gegenposition zu Einrichtungsgegenständen aus stofflichen Materialien zu positionieren und diese bewusst künstlerischen Eingriffe in den Alltag wie in die öffentliche Diskussion einzubringen.

Als Umsetzung dieser Arbeitshypothese in die Realität erarbeitete die Gruppe eine Anzahl aufsehenerregender Künstlermöbel – Kombinationen aus ungewöhnlichen Materialien, mit bunten Farben und Mustern genauso wie konstruktive Objekte in depressivem Schwarz – um diese in ausgefallenen Inszenierungen und unter exotischen Mottos wie *Optium*, *Blue Noon* - *Gebraute Moebel* oder *Möbel: Stützkonstruktionen für den alltäglichen Höherflug* zu präsentieren.

Das Interesse der Mitglieder beschränkt sich aber keinesfalls auf die Produktion und Ausstellung irritierender, teilweise ironischer Objekte für den täglichen Gebrauch, sondern erweiterte sich sukzessive auf größere Betätigungsfelder: Ihre utopischen, radikalen und zum Teil subversiven Tendenzen führte sie in Solo-Projekte unterschiedlicher Prägung: Vom kühl disziplinierten Arbeitsraumdesign – entworfen und gebaut für spezifische innenarchitektonische Situationen [Josef Wais] – über phantasievolleres Emotional-Design mit bildhaften und narrativen Bezügen [Jana Wisniewski] bis zum medienübergreifenden elektrodynamischen Raumdesign [GRAF+ZYX].

Homepage der StilbruchAG

Das Projekt wird gefördert von



Die Ausstellung

Die Ausstellung *StilbruchAG : Phantasie X Nutzen* stellt (Wohn-)Objekte der Gruppe *StilbruchAG* aus dem Zeitraum 1986 bis 2013 vor. Ergänzt wird die Präsentation mit dokumentarischen Schaustafeln über ihre gemeinsamen Ausstellungen und über die Solo-Werke der Künstler Jana Wisniewski (Künstlerin, Kunstdesignerin und Kuratorin), Josef Wais (Fotografie, Design, Texte und Töne) und GRAF+ZYX (Projekt- und Medienkunst).

Foto- und Videodokumentationen sowie Medienberichte über Objekt- und Raumgestaltungen der Gruppenmitglieder ergänzen die Schau.

Diese thematische Präsentation zeigt, wie vielfältig und originär bildende Künstler an der Schnittstelle von Kunst und Design gearbeitet haben. Die Arbeiten reflektieren nicht nur ihren persönlichen künstlerischen Umgang mit dem Zeitgeist, sondern tragen auch durch spielerischen Witz und kritischen Zynismus in ihren Werken zu einem gesellschaftlichen Wandel in der Reflexion von Phänomenen der jeweils aktuellen Kunst bei.

Im Rahmen der Ausstellung werden auch das Videoportrait *Josef Wais* (11 Min.) von Joerg Burger (Ward-Film, Museum Moderner Kunst Wien, 1986) und das Videoportrait *GRAF+ZYX* (18 Min.) aus der Serie »Kunst Können« von Herbert Link (Cinecoop Film Video, Medienservice bm-bwk, 1992) zu sehen sein.



Die Kataloge

Zur Ausstellung gibt der -[KV-N] zwei Publikationen heraus:
Der erste Teil **STILBRUCH AG 1987-1991** ist als erweitertes Ausstellungs- und Werksverzeichnis angelegt, ergänzt durch Texte der Gruppenmitglieder aus dieser Zeit.
In Zusammenarbeit mit der Gruppe StilbruchAG entstand so ein Katalog, der die gemeinsamen Ausstellungen und Präsentationen in historisch anmutender Anordnung dokumentiert, aber auch das Solo-Werk der teilnehmenden Künstler – in den Bereichen Raumbildungen und Objektdesign (real und virtuell) – umfassend zeigt. Durch einige ausgewählte Arbeitsproben aus ihren anderen künstlerischen Betätigungsfeldern und Textfragmenten werden den gezeigten Werken ergänzende bzw. neue Sichtweisen zugeordnet.
Auch Zitate aus Presse Rezensionen zu den Projekten provozieren ein Infragestellen etablierter Perspektiven und so wird die aus persönlicher Sicht komponierte Schau ebenso zu einem objektiv kommentierten Zeitdokument.

STILBRUCH AG 1987-1991

Inhalt:
Stilbruch AG 1987-1991 - Ausstellungen und Präsentationen
1 Stilbruch AG 1988-1991
2 Form Wien 1987
3 Woher wir kommen 1986-1987
4 Jāna Wisniewski 1986-2012
5 Josef Wais 1987-2012
6 GRAF+ZYX 1988-2012
Impressum
A4 Querformat
184 Seiten, 4c
ca. 680 Abbildungen
Softcover, Digitaldruck
Deutsch

Die zweite Publikation **Design Offensive 2013** dokumentiert mit einer Einleitung von Carl Aigner Direktor Landesmuseum Niederösterreich) unter anderem die Erdfindung und Ausstellung **StilbruchAG : Phantasie X Nutzen** im GRAF+ZYX Tank 203.3040.AT.
In Form von Interviews nehmen die Künstler selbst Stellung zu einzelnen Aspekten ihres facettenreichen künstlerischen Schaffens.

DESIGN OFFENSIVE 2013

Inhalt:
Tank 203.3040.AT - About und Making Of
Das Eine ergibt das Andere – Rückblick als Ausblick. Zum TANK 203.3040.AT-Projekt von GRAF+ZYX
Carl Aigner
Stilbruch AG : Phantasie X Nutzen
Ausstellung 20/04/2013 bis 12/05/2013
Vorankündigung 14/10/2012
Anhang
A4 Querformat
64 Seiten, 4c
Softcover, Digitaldruck
Deutsch

Die Künstler

JANA WISNIEWSKI

Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien.
Drei Jahre Mitarbeit in der Stadtzeitung Falter und zehn Jahre in der Tageszeitung AZ.
Drei Jahre Mitarbeit bei diversen Kulturjournalen und bei den Salzburger Nachrichten für die Bereiche Architektur, Neue Medien) und Design und Kunst.
Gründung von KunstZeit.
Editor von e-motionARTspace
Organisation von Ausstellungen im Bereich Design, Fotografie und Neue Medien und Organisation von Podiumsdiskussionen zum Thema Kunst.
Beiratsmitglied im Bereich Bildende Kunst, Video, Fotografie, Kunst am Bau (BMUKK) und Kunst im öffentlichen Raum (INO).
Drei Jahre Präsidentin der Inakt!, drei Jahre Präsidentin der Bundeskonferenz Bildender Künstler Österreichs.
Mitglied im Künstlerhaus Wien (Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs)
<http://e-motionartbook.com>
<http://e-motionartspace.info>
<http://firmwien.com>

JOSEF WAIS

Geboren in Pila, Slowakische Republik
Lebt und arbeitet in Wien
Gründung der Fotogalerie Wien
Mitbegründer der Kunstthale Exnergasse
Mitbegründer des KINOunser
Mitglied der Designgruppe StilbruchAG
jw@kbs.waisart.com

GRAF+ZYX

GRAF
Politikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien
Seit 1977 Fotografie und Film
1980-1985 Universität für Angewandte Kunst in Wien (Meisterklasse Prof. Oberhuber)
1985 Dipl. Mag. art.

ZYX

Ausbildung in klassischer Violine in Wien.
Indische Musik am Instituto Carnetti (Dilruba bei Acharya Manfred Junius), Vicenza, Italien
Psychologie und Philosophie an der Universität Wien
Elektronische Musik und Musikproduktion
Seit 1980 experimentelles Video

Seit 1980 ausschließlich gemeinsame Projekt- und Ausstellungstätigkeit unter GRAF+ZYX - Mediensynthetische Programm e in den Bereichen Video- und Computerkunst, Web- und Datenbankdesign und Programmierung, Videoskulptur, Musik und Möbelobjekt
Seit 1985 Mitglieder der Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession (1987-2000 im Vorstand)
1992-1994 Lektorat für Video- und Filmkunst an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz

Preise

1991 Preis der Stadt Wien für Projektkunst
1985 Albert Paris Gütersloh Preis der Hochschule für angewandte Kunst in Wien für den Videoclip Step/4 to Electronic Futurism
1984 Clio Awards Excellence Certificate (Original Music Scoring), New York für die Musik zu Peter Welbels Johnny Filter Förderungen / Anerkennungen
2010 Poor Cat : Webclip (Musikvideo) nominiert für den »Marianne.von.Willener.2010-Preis«
2005 Poor Cat : Webclip (Musikvideo) added to the »Rizoma ArtBase«
2005 Auszeichnung »Best of the Best« (Musikvideo) zum »Best of the Best« International Award (2006)*
1986 Aufnahme in die »Aktuelle Kunst«-Liste der »Kunstzeitschrift«
1986 Kunstblock »Das Bild vom Ich, Perspektive '86«, Förderprogramm Art Basel
1983 Eissalon, GRAF+ZYX-Förderkoje der Kunstmesse Köln

Netzpublikationen und Datenbanken [Auswahl]

<http://grafzyx.at>
<http://elephantmemory.grafzyx.at>
<http://medienkunst.grafzyx.at>
<http://podcast.grafzyx.at>
<http://203.3040.at>



DESIGN OFFENSIVE

TDOA NOE 2012

14.10.2012
14:00 bis 18:00 Uhr

KÜNSTLERGESPRÄCH

StilbruchAG

JANA WISNIEWSKI · JOSEF WAIS · GRAF+ZYG

<http://StilbruchAG.com>

NONSTOP-VIDEOPROGRAMM

Foto- und Videodokumentationen sowie Medienberichte über Objekt- und Raumgestaltungen der Künstler.

Videoportrait JOSEF WAIS (11 Min.) von Joerg Burger (Ward-Film, Museum Moderner Kunst Wien, 1986).

Videoportrait GRAF+ZYG (18 Min.) aus der Serie *Kunst Können* von Herbert Link (Cinecoop Film Video, Medienservice bm:bwk, 1992).

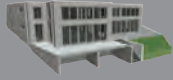


GRAF+ZYG TANK 203.3040.AT

GRAF+ZYG TANK 203.3040.AT

Schubertstraße 203
3040 Neulengbach
<http://203.3040.at>

3D-Modell: GRAF+ZYG
Foto: Peter Koriak



203.3040.AT

TDOA NOE
16/10/2012

Vorpräsentation der Ausstellung StilbruchAG : Phantasie X Nutzen

| -
 | TDOA NÖ 2012
 | 14.10.2012
 | 14:00 BIS 18:00 UHR
GRAF+ZYX TANK 203.3040.AT

2011 stand unser Tag des offenen Ateliers im Zeichen der Medienkunst.

Heuer liegt der Schwerpunkt des Informationsprogramms, zu dem wir Sie anlässlich der NÖ Tage der offenen Ateliers herzlich einladen, auf dem Bereich Objekt- und Raumdesign.

| -
 | StilbruchAG
 | GRAF+ZYX | JOSEF WAIS | JANA WISNIEWSKI
 | -

Einen wesentlichen Abschnitt im Verlauf der Arbeit in diesem Bereich bildete eine für uns sehr spannende Präsentationspartnerschaft mit unseren jahrelangen Freunden und Kollegen, den multidisziplinären Künstlern Jana Wisniewski und Josef Wais: Unter dem gemeinsamen Label StilbruchAG zeigten wir in Ausstellungen, auf industriellen Möbelfachmessen und einschlägigen Sonderschauen Design von Objekt bis Raum.

Am 14.10. teilen wir das GRAF+ZYX-Atelier mit unseren Kollegen.

Wenn Sie an Hintergrundinformationen über das Spannungsfeld zwischen bildender Kunst und Design und auch an einem persönlichen Kennenlernen interessiert sind: Jana Wisniewski und Josef Wais werden am 14.10. von 14 bis 18 Uhr anwesend sein.

Auf dem Nonstop-Programm stehen:

Foto- und Videodokumentationen sowie Medienberichte über Objekt- und Raumgestaltungen von Jana Wisniewski, Josef Wais und GRAF+ZYX,
 das Videoportrait »JOSEF WAIS« [11 Min.] von Joerg Burger [Ward-Film, Museum Moderner Kunst Wien, 1986] und
 das Videoportrait »GRAF+ZYX« [18 Min.] aus der Serie »Kunst Können« von Herbert Link [Cinecoop Film Video, Medienservice bm:bwk, 1992].

Mailing 07/10/2012

Text-Version [gekürzt]

HTML-Version:

<http://alert.grafzyx.at/repository/m2012100701>

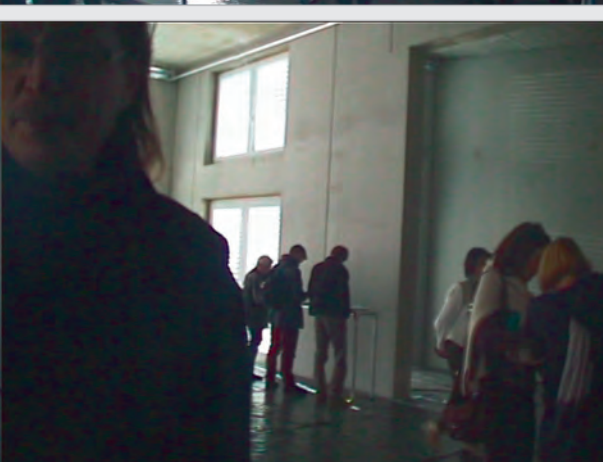
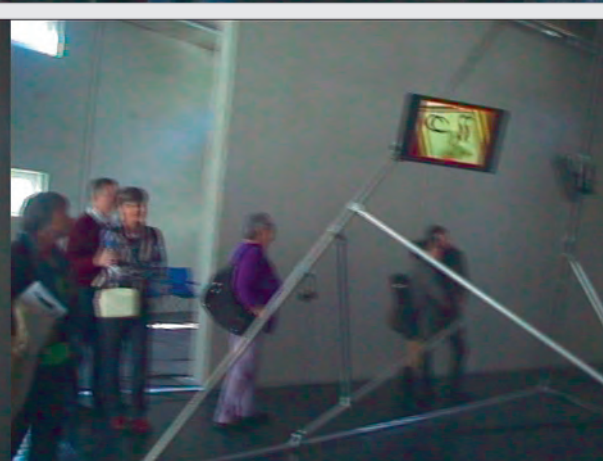
Eine Werkschau der StilbruchAG, auch mit aktuellen Arbeiten, und ausführlichere Dokumentationen können Sie im Frühjahr 2013 bei uns im dann endgültig fertiggestellten TANK 203.3040.AT in der Ausstellung »Phantasie X Nutzen : StilbruchAG« sehen.

Auch darauf möchten wir Sie am 14.10. neugierig machen.

| -
 | GRAF+ZYX TANK 203.3040.AT
 | Schubertstraße 203, 3040 Neulengbach, AT
<http://203.3040.at>









TDOA NOE · Vorpräsentation der Ausstellung StilbruchAG : Phantasie X Nutzen
16/10/2012



Foto- und Videodokumentationen sowie Medienberichte über Objekt- und Raumgestaltungen von Jana Wisniewski, Josef Wais und GRAF+ZYX











JANA WISNIEWSKI

RAUMGESTALTUNGEN UND OBJEKTE

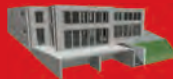
JANA WISNIEWSKI · KÜNSTLERIN · KUNSTPUBLIZISTIN UND KURATORIN

OBJEKTE VON

TILBRUCH AG :: GRAF+ZYX · JOSEF WAIS · JANA WISNIEWSKI

DER MITTELHALLE M 1

HOME
ANREISE
SHUTTLEBUS
KONTAKT
NEWSLETTER
PRESSE
IMPRESSUM
LINKS



203.3040.AT

GRAF+ZYX TANK
ABOUT
MAKING-OF

StilbruchAG

Gründung

Die Realität der subversiven Tendenzen

StilbruchAG.com

AUSSTELLUNG
WISNIEWSKI · WAIS · GRAF+ZYX
DESIGN OFFENSIVE

REAL
VIRTUELL
RETROSPEKTIV
VISIONÄR

SUBVERSIVE STRATEGIEN

OBJEKTE
VIDEO

20/04/2013–12/05/2013



Postkartenserie: Möbelobjekte von JOSEF WAIS



Postkartenserie: Möbelobjekte von GRAF+ZYYX

30 Künstler zeigten zur Jahreswende 1986/87 in der Ausstellung *Wohnlust* im Wiener Künstlerhaus neue Wohngefühle – eine Gruppe von 6 Künstlern konzipierte *FORM WIEN*, die Arbeitsgruppe für zeitgenössisches Design. Vorwärts zurück zum Gesamtkunstwerk neuer Prägung, oder über alle bekannten Ziele hinaus gedacht – das war die Frage, die uns beschäftigte und *FORM WIEN* zu Bruch brachte.

STILBRUCH AG hieß die Formel, mit der GRAF+ZYYX, JOSEF WAIS und JANA WISNIEWSKI arbeiten wollten. Auf dem schmalen Grat zwischen Kunst und Design, mit einem hohen Grad der Identifikation mit den Möbelobjekten betreibt die STILBRUCH AG nun Gestaltgebung innen wie außen.

***Unsere Nähe ist fern jeder Anbietderung ein ideales Geflecht der Gegensätze.
 Wir stellen oft und gerne miteinander aus, meist in einem eigens geschaffenen Ambiente.***

STILBRUCH AG erlaubt sich nun, Ihnen eine Kostprobe stillosen Vergnügens in Form dieser Postkarten zu überreichen.



Postkartenserie: Möbelobjekte von JANA WISNIEWSKI



Die Realität der subversiven Tendenzen

Die Stilbruch AG beschäftigte sich zu Beginn ihrer Tätigkeit programmatisch vorrangig mit der realen Positionierung des österreichischen Künstlermöbels in die normale Wirklichkeit der produzierenden Möbelindustrie. Als Medium für die Kommunikation innovativer Formgebung diente das in klassischer Weise überwiegend handgemachte Einzelstück, das bewohn- und auch abwohnbare Kunstobjekt als Prototyp.

Die Mitglieder der Stilbruch AG verankerten in der Folge – als Formation und auch als Einzelkämpfer – über zahlreiche Präsentationen sowohl auf Einladung durch wesentliche Player der kommerziellen Möbelbranche [die **Wiener Interieur** und die **Industrielle Möbelfachmesse Salzburg**] und in Geschäftslokalen als auch über Ausstellungen im Kunstraum [**Künstlerhaus** und **MAK Wien**] das österreichische Künstlermöbel zumindest über den Zeitraum mehrerer Jahre im Bewusstsein auch der jeweiligen Fachmedien.

Im Gegensatz zum Uranspruch des Industrial-Designs, das Form, Funktion und Kosten – optimiert und angepasst an die tatsächlichen oder auch nur ängstlich behaupteten Grenzen einer industriellen Serienproduktion – eng verbindet, verschrieben sich die Mitglieder der Stilbruch AG bei der Ideenfindung konzeptionell dem Prinzip einer entfesselten Phantasie und entzogen sich dadurch bewusst einer eindeutigen stilistischen und auch inhaltlichen Festlegung und Klassifizierung.

Die Gruppe Stilbruch AG führte keine zentrale Diskussion über fortschrittliche Wohnkultur, wollte auch nicht die Alltags-Realität in die Kunst einbringen, noch diese künstlerisch er-

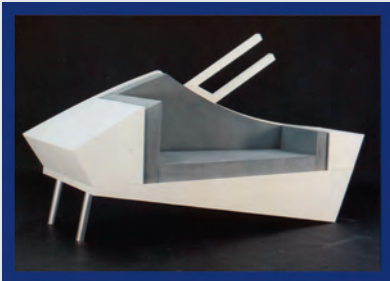
örtern bzw. reflektieren, sondern erarbeitete für sich Strategien, um Möbelobjekte als eine ästhetische Alternative, als Gegenposition zu Einrichtungsgegenständen aus stilistisch geschmackloser Produktion dem Publikum anzubieten und diese bewusst künstlerischen Eingriffe in den Alltag wie in die öffentliche Diskussion einzubringen.

Als Umsetzung dieser Arbeitshypothese in die Realität erarbeitete die Gruppe eine Anzahl aufsehenerregender Künstlermöbel – Kombinationen aus ungewöhnlichen Materialien, mit bunten Farben und Mustern genauso wie konstruktive Objekte in depressivem Schwarz – um diese in ausgefallenen Inszenierungen und unter exotischen Mottos wie **Opium**, **BlueNoon · Geblaeute Moebel** oder **Möbel: Stützkonstruktionen für den alltäglichen Höhenflug** zu präsentieren.

Das Interesse der Mitglieder beschränkt sich aber keinesfalls auf die Produktion und Ausstellung irritierender, teilweise ironischer Objekte für den täglichen Gebrauch, sondern erweiterte sich sukzessive auf größere Betätigungsfelder.

Ihre utopischen, radikalen und zum Teil subversiven Tendenzen führte sie in Solo-Projekte unterschiedlichster Prägung: Vom kühl disziplinierten Arbeitsraumdesign – entworfen und gebaut für spezifische innenarchitektonische Situationen – [Josef Wais] – über phantasievolles Emotional-Design mit bildhaften und narrativen Bezügen [Jana Wisniewski] bis zum medienübergreifenden elektrodynamischen Raumdesign [GRAF+ZYZ].

Texte und Abbildungen aus dem Katalog **Stilbruch AG 1987–1991**





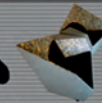
Ausstellung und Dokumentation im realen wie im
virtuellen Raum

GRAF+ZYX TANK 203.3040.AT



PHANTASIE
X NUTZEN
StilbruchAG

2013



StilbruchAG

GRAF+ZYX JOSEF WAIS JANA WISNIEWSKI

VISIONÄER UND RETROSPEKTIV

STILBRUCHAG
GRAF+ZYX
JOSEF WAIS
JANA WISNIEWSKI
HISTORY
GRÜNDUNG
VOM OBJEKT ZUM RAUM
AKTUELL

STILBRUCHAG & FORMWIEN

Während der Ausstellung *Wohnlust* [im Künstlerhaus Wien, 1986] wurde von Jana Wisniewski, Josef Wais, Franz Hnizdo, Elfriede Huber und GRAF+ZYX die Arbeitsgemeinschaft *FormWien* gegründet. Nach zwei sehr erfolgreichen Ausstellungen [auf der *Industriellen Möbelfachmesse Salzburg* und bei *Schubert. Objekte. Wien*] verschlankte sich die Gruppe 1987 auf vier Mitglieder [Jana Wisniewski, Josef Wais und GRAF+ZYX] und formierte sich neu zur *StilbruchAG*.

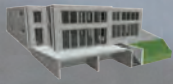
StilbruchAG wurde von der *Wiener Interieur* und von der *Industriellen Möbelfachmesse Salzburg* eingeladen, während der Messen ihre Arbeiten in Sonderschauen zu präsentieren, und sie und ihre Mitglieder stellten u.a. im *Künstlerhaus Wien* und im *MAK Wien* aus. Neben der gemeinsamen Ausstellungstätigkeit als Gruppe führten und führen die Mitglieder auch als Solokünstler zahlreiche Projekte – vom Objektentwurf bis hin zur komplexen, multimedialen Raumgestaltung – durch. Die Schwerpunkte ihrer schöpferischen Tätigkeiten reichen je nach Interessensgebiet der einzelnen Mitglieder vom Möbelobjekt bzw. Künstermöbel bis zum elektrodynamischen Raumdesign, die verarbeiteten Materialien von Papiermaschee über Stahl bis zu Beton und Licht.

StilbruchAG hat sich 2012 neuerlich zur Produktion eines gemeinsamen visionären Projekts formiert.

VORGESCHICHTE

WOHER WIR KOMMEN: WOHLUST
SONDERAUSSTELLUNG WOHLUST IN DER
HALLE E 102/459 - INDUSTRIELLE
MÖBELFACHMESSE SALZBURG
FORMWIEN PRÄSENTATIONEN
FORMWIEN - GALERIE SCHUBERT. OBJEKTE,
WIEN
OPIUM - INDUSTRIELLE MÖBELFACHMESSE
SALZBURG
STILBRUCHAG PRÄSENTATIONEN
STUTZKONSTRUKTIONEN FÜR DEN
ALLTÄGLICHEN HOHENFLUG - GALERIE
KÜNSTLERHAUS PASSAGE WIEN
BLUENOON - GALERIE SCHUBERT. OBJEKTE,
WIEN
DAS SCHICKSAL DER SEILTÄNZERIN OHNE NETZ
- BELEUCHTUNGSHAUS SCHMIDT SALZBURG
STILBRUCHAG SONDERSCHAU - WIENER
INTERIEUR FRÜHJAHRSMESSE
STILBRUCHAG SONDERSCHAU - INDUSTRIELLE
MÖBELFACHMESSE SALZBURG
INSIDE TIME FOR DESIGN - ART GALLERY WIEN
STILBRUCHAG SONDERSCHAU - HANS TAUS -
EINRICHTUNGEN WIEN
2011
WOHIN WIR GEHEN: DESIGN VON RAUM UND
ZEIT
2012
STILBRUCHAG - RETROSPEKTIV
2013
STILBRUCHAG - PHANTASIE X NUTZEN -
PROJEKTKONZEPT
STILBRUCHAG - PHANTASIE X NUTZEN -
GRAF+ZYX TANK 203.3040.AT
FINISSAGE - STILBRUCHAG - PHANTASIE X
NUTZEN
STILBRUCHAG - NACHLESE

HOME KONTAKT NEWSLETTER LINKS IMPRESSUM



203.3040.AT

STILBRUCHAG.COM
2012

StilbruchAG : <http://StilbruchAG.com> [209 Seiten]







HOME
ANREISE
SHUTTLEBUS
KONTAKT
NEWSLETTER
PRESSE
IMPRESSUM
LINKS



203.3040.AT

GRAF+ZYX TANK
ABOUT
MAKING-OF

Tank 203.3040.AT

About

Making-of

DER BAU 2011 [ROUGH]

DER BAU 2012 [SENTIENT]

AUSSTELLUNG
WISNIEWSKI · WAIS · GRAF+ZYX
DESIGN OFFENSIVE

REAL
VIRTUELL
RETROSPEKTIV
VISIONÄR

SUBVERSIVE STRATEGIEN

OBJEKTE
VIDEO

20/04/2013–12/05/2013



ABOUT

Die Gestaltung ganzer Räume oder einen Raum in Struktur und Ästhetik extrem prägender, meist elektrodynamischer Konstruktionen und Elemente gehört seit je zu unseren liebsten, aber auch konzeptionell, technisch und budgetär anspruchvollsten Arbeitsbereichen. Mit Areal und Gebäude 203.3040.AT haben wir uns ein Habitat geschaffen, welches unsere Ansprüche an einen Arbeits- und -Präsentationsraum nahezu perfekt erfüllt.

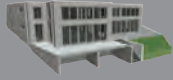
Die Grundidee zur äußeren Form des umbauten Raums ergab sich aus der Form des Grundstücks und des bereits darauf bestehenden Gebäudes.

Die Innenausstattung des bewusst einfach und schmucklos konstruiert und gefertigten Betonbaus besteht aus einem funktional minimalistisch ausgelegten, mehrteiligen Trägerskelett aus Aluminium, das einerseits die notwendigen technischen Gerätschaften und Verkabelungen trägt, andererseits die Möglichkeit bietet, die Raumdimensionen so zu verändern und strukturieren, dass künstlerischen Arbeiten in einer bewussten ästhetischen Anordnung getrennt oder aber auch als Teile eines Gesamtzusammenhangs angeordnet bzw. wahrgenommen werden können und das darüber hinaus, systematisch-konstruktiv, selbst eine eigenständige Objektkategorie mit pulsierendem Blutkreislauf aus Verkabelungen und audiovisuellen Datenströmen – Manifestationen eines technisch orientierten Zeitgeists – und unseren persönlichen Flirt mit der Idee der Technik materialisiert.

Der Tank 203.3040.AT dient zum einen – als wesentlich erweiterte Nachfolger unseres Ateliers in Wien, das wir vor einigen Jahren verlassen haben – unserer eigenen Produktion, sozusagen als Container zur Visualisierung des persönlichen Netzwerks ästhetischer Ideen und künstlerischer Konzepte, als eine »Kunstmaschine« der besonderen Art, welche die homogene Verbindung zwischen technischer Realisation, Gestaltung und den zu vermittelnden unterschiedlichen audiovisuellen Inhalten schaffen soll und zum anderen ist das Gebäude aufgrund seiner Größe, seiner prozesshaft konstruktiv offenen Struktur und seiner technischen Ausstattung auch optimal sowohl als Ort für »Realraum«-Präsentationen mit anderen in unseren Kernbereichen, der Trans- und Multimedialen Kunst und des Designs in einer zum Teil kunstmarginalisierenden und -trivialisierenden Umgebung, als auch für Produktion und Ausstrahlung rein virtueller Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte geeignet.

Areal und Tank 203.3040.AT wird deshalb regelmäßig auch dem :[KV-N] für seine Nachfolgeprojekte von 1.X-tended und 2.X-tended zur Verfügung stehen und ihn damit bei seiner Etablierung als »Hub« für Medien- und Netzkunst budgetär entlasten und unabhängiger machen.





203.3040.AT

MAKING-OF

2011-2012

DER BAU 2011 [ROUGH] · DER BAU 2012 [SENTIENT]























HOME
ANREISE
SHUTTLEBUS
KONTAKT
NEWSLETTER
PRESSE
IMPRESSUM
LINKS



203.3040.AT

GRAF+ZYX TANK
ABOUT
MAKING-OF

Anhang

Biografien

Bildnachweis/Copyrights

Personen-/Abbildungsverzeichnis

Impressum

AUSSTELLUNG

WISNIEWSKI · WAIS · GRAF+ZYX

DESIGN OFFENSIVE

REAL

VIRTUELL

RETROSPEKTIV

VISIONÄR

SUBVERSIVE STRATEGIEN

OBJEKTE

VIDEO

20/04/2013–12/05/2013

AUTOREN

CARL AIGNER

Direktor des Landesmuseums Niederösterreich

Studium in Salzburg und Paris Geschichte, Germanistik, Kunstgeschichte und Publizistik. Dipl. Mag.
Hochschullehrer seit 1998 unter anderem auch an der Universität für angewandte Kunst Wien
1991 Gründung der internationalen Kunstzeitschrift EIKON
1997–2003 Direktor der Kunsthalle Krems
Projektleiter der Abteilung Kulturwissenschaften an der Donauuniversität Krems.
Seit 2001 Direktor des Landesmuseums Niederösterreich
Seit 2005 Präsident des österreichischen Zentrums des International Council of Museums [ICOM-Österreich]

<http://www.landesmuseum.net>

HARALD GSALLER

Künstler und Autor

Studium der Chemie und Physik an der J.-Kepler-Universität in Linz.
[Dipl. 1983; Mag.rer.nat.]
Konzeptuelle Untersuchungen zu Aspekten und Schnittmengen von Wissenschaft, Kunst und Alltag.
Mitglied der Grazer Autorinnen Autorenversammlung und der Künstlervereinigung MAERZ.

FOTOGRAFEN

MARKUS BERGER

Fotograf und Fotojournalist

Arbeitet im Bereich der Werbe- und Portraitfotografie, sowie Foto- und Videoreportage.

<http://www.foto-berger-markus.at>

PETER KORRAK

Künstlerportraits, Gesellschafts- und Objektfotografie

Seit 1978 als freischaffender Fotograf zahlreiche Fotos für die österreichischen Zeitschriften wie Wiener, Profil und News.
Ca. 80 Covers für »Die bunte Krone«
Zahlreiche Fotos für Werbekampagnen, auch im Bereich Modefotografie
Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie, Künstlerportraits und Kunst- und Objektdokumentationen.

<http://korrak.com>

STILBRUCHAG

GRAF+ZYX

Projekt- und Medienkunst

GRAF

Politikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien

Seit 1977 Fotografie und Film

1980–1985 Universität für Angewandte Kunst in Wien [Meisterklasse Prof. Oberhuber]

1985 Dipl. Mag.art.

ZYX

Ausbildung in klassischer Violine in Wien.

Indische Musik am Instituto Canneti [Dilruba bei Acharya Manfred Junius], Vicenza, Italien

Psychologie und Philosophie an der Universität Wien

Elektronische Musik und Musikproduktion

Seit 1980 experimentelles Video

Seit 1980 ausschließlich gemeinsame Projekt- und Ausstellungstätigkeit unter GRAF+ZYX - Mediensynthetische Programme in den Bereichen Video- und Computerkunst, Web- und Datenbankdesign und Programmierung, Videoskulptur, Musik und Möbelobjekt.

Seit 1985 Mitglieder der Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession [1987–2000 im Vorstand]

1992–1994 Lektorat für Video- und Filmkunst an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz

Netzpublikationen und Datenbanken [Auswahl]

<http://grafzyx.at>

<http://grafzyx.com>

<http://elephantsmemory.grafzyx.at>

<http://medienkunst.grafzyx.at>

<http://podcasts.grafzyx.at>

<http://203.3040.at>

JOSEF WAIS

Fotografie, Design, Texte und Töne

Gründung der Fotogalerie Wien

Mitbegründer der Kunsthalle Exnergasse

Mitbegründer des KINOunser

<http://waisart.com>

JANA WISNIEWSKI

Künstlerin, Kunstpublizistin und Kuratorin

Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Dipl. Mag.art.

Drei Jahre Mitarbeit in der Stadtzeitung Falter und zehn Jahre in der Tageszeitung AZ.

Freie Mitarbeit bei diversen Kulturjournalen und bei den Salzburger Nachrichten für die Bereiche Architektur, Neue Medien und Zeitgenössische Kunst.

Gründung von KunstZeit, Editor von e-motionArtspace

Organisation von Ausstellungen im Bereich Design, Fotografie und Neue Medien und

Organisation von Podiumsdiskussionen zum Thema Kunst.

Beiratstätigkeiten im Bereich Bildende Kunst, Video, Fotografie, Kunst am Bau [BMUKK] und Kunst im öffentlichen Raum [NÖ].

Drei Jahre Präsidentin der Intakt, drei Jahre Präsidentin der Bundeskonferenz

Bildender Künstler Österreichs.

Mitglied im Künstlerhaus Wien [Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs]

<http://e-motion-artbook.com>

<http://e-motion-artspace.info>

<http://formwien.com>

BILDNACHWEIS/COPYRIGHTS

Markus Berger 14, 16, 18 links, 20, 23, 25, 26 links, 29 rechts, 36

GRAF+ZYX U1, U4, Seite 2, 4, 6, 29 links und mitte, 30–31 [Videostills IP-Kamera], 34–35, 37, 47, 49–53, 58–63, 66–67, 72–76, 78, 80–81, 86–87, 91 untere Reihe [Videostills], 92 [Videostills], 93, 96–97 [Videostills IP-Camera], 106–107 [Videostills], 108 rechts, 109 links, 110–111, 112 oben, 124, 126, 128–138

Peter Korrak 8, 13, 18 rechts, 21–22, 24, 26 rechts, 27 links, 32, 46, 48, 77, 79, 88, 98, 102–105, 108 links, 109 rechts, 112 unten, 113–114, 122

Josef Wais 91 [Videostills]

Jana Wisniewski 94–95

StilbruchAG/Form Wien 38–45, 54–57, 64–65, 68–71, 82–85, 116, 118–121

PERSONEN-/ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Carl Aigner 14, 16, 20 rechts, 21, 22 rechts, 24, 25, 32, 114

Serena Aigner 14

Evelyne Egerer 112 links und rechts oben

Emilia Ecker 29 links unten

David Eisl 29 rechts

Susanne Gamauf 29 mitte unten

Erna Geiger 112 rechts unten

Lucas Gehrmann 27 im Hintergrund unten links

Christina Goestl 29 mitte mitte

Inge Graf [GRAF+ZYX] 8, 14, 18, 20 rechts, 21, 32, 48 rechts, 112 links und rechts oben, 112 links unten, 114

Michael Huter 27 links oben und rechts

Evelyn Korrak 29 links oben

Karl Kowanz 28 links unten

Marianne Maderna 29 mitte oben

Maria Luz Olivares Capelle 29 rechts

Ernst Reiterer 108 links

David Roth 29 rechts

Hermine Roth 27 rechts

Bobby Sommer 112 links und rechts oben

Edith Spira 112 rechts oben

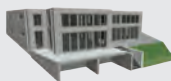
Josef Wais 8, 14, 20 rechts, 21, 26 rechts, 32, 112 links unten, 114

Heliane Wiesauer-Reiterer 27 links oben, 108 links

Jana Wisniewski 8, 14, 16, 21, 32, 112 links und rechts oben, 112 links unten, 114

Walter Zyx [GRAF+ZYX] 8, 14, 16, 18, 32, 48 rechts, 108 links, 112 links oben, 112 links unten, 114

StilbruchAG 8, 14, 21, 112 links unten, 114



203.3040.AT

IMPRESSUM

DESIGN OFFENSIVE 2013

Stilbruchag : Phantasie X Nutzen

<http://StilbruchAG.com>

Texte

Carl Aigner, GRAF+ZYG, Harald Gsaller, Josef Wais, Jana Wisniewski

Fotografie

Markus Berger, GRAF+ZYG, Elfriede Huber & Franz Hnizdo, Peter Korrak, Josef Wais, Jana Wisniewski

Tank 203.3040.AT

Texte und Fotografie

GRAF+ZYG

Konzept, Gestaltung, Daten- und Bilderfassung, Fotobearbeitung, Satz, Redaktion und ©

GRAF+ZYG

Alle Rechte vorbehalten

GRAF+ZYG Tank 203.3040.AT

Schubertstraße 203, 3040 Neulengbach, AT

<http://203.3040.at>

Projekträger und Herausgeber

: [KV-N]

<http://KV-N.org>

Ausstellung und Katalog wurden gefördert von: Kultur NÖ und BMUKK

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BEZUGSQUELLEN

Gedruckter Katalog: <https://medien.pool.kv-n.org/do2013>

PDF-Datei: <https://medien.pool.kv-n.org/do2013-pdf>



: [KV-N]



: [KV-N]